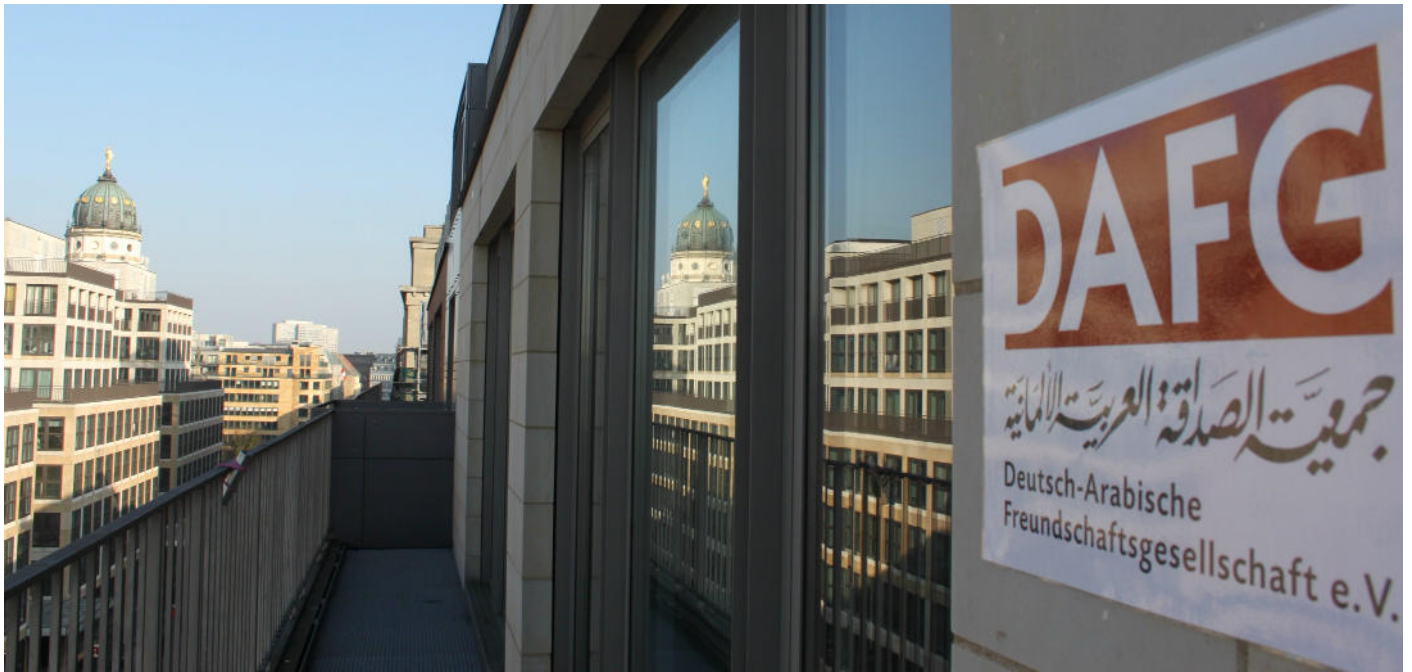
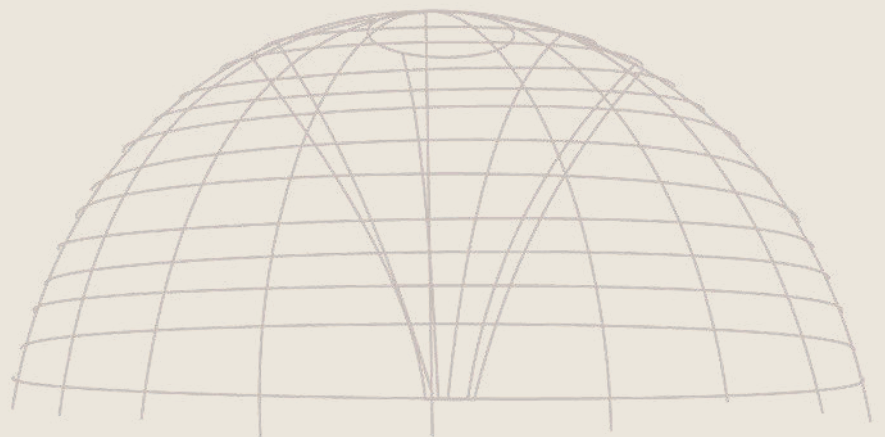




Tätigkeitsbericht 2018

**DAFG – Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.**



www.dafg.eu

Inhaltsverzeichnis

Unsere Ziele.....	4
Struktur der DAFG e.V.	6
Mitglieder	8
Vorstand	8
Beirat	9
Fachbeiräte	11
Geschäftsstelle	11
Organigramm	12
Finanzierung & Transparenz	12
Unsere Kooperationspartner	13
Einige Höhepunkte des Jahres 2018	15
DAFG-Botschafterreisen	16
Vorstellung des Arab Youth Survey	18
Delegationsreise V.A.E. und Oman	20
Yalla Musiqal!.....	22
Jour Fixe mit AGYA/FU Berlin & enpact	24
Arabischkurse	26
Veranstaltungsrückblick 2018 nach Arbeitsfeldern	28
Arbeitsfeld Politik	29
Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit	36
Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft	40
Arbeitsfeld Medien & Kommunikation	49
Arbeitsfeld DAFG	51

Impressum

Herausgeber:
 Björn Hinrichs
 Geschäftsführer DAFG e.V.

DAFG – Deutsch-Arabische
 Freundschaftsgesellschaft e.V.
 Friedrichstr. 185 (Kontorhaus)
 10117 Berlin

Tel: +49 (0) 30-20 64 88 88
 Fax: +49 (0) 30-20 64 88 89

Mail: info@dafg.eu
 Web: www.dafg.eu
www.facebook.com/dafg.eu

Konzeption & Layout:
 Karin Kutter & Christine Rollin

Lektorat:
 Isabell Achterberg, Björn Hinrichs,
 Jan Karnebogen, Mayyada Khalil,
 Jan-Philipp Zychla, Ulrike Askari

Autoren:
 Isabell Achterberg, Björn Hinrichs,
 Jan Karnebogen, Jan-Philipp Zychla,
 Alexander Neumann, Dana Abdel Fatah



Unsere Ziele

Gegründet im Juli 2007, möchte die DAFC – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. auf freundschaftlicher Basis Verständnis, Vertrauen und Kooperation zwischen Deutschland und den arabischen Staaten entwickeln. Dabei setzt sie auf gegenseitigen Respekt und beiderseitiges Engagement. Die DAFC e.V. ist offen für alle, die sich einer breit gefächerten Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die Gesellschaft arbeitet transparent nach innen und außen und eröffnet ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Präsident der DAFC e.V., Dr. Otto Wiesheu, wird in seiner Arbeit unterstützt von den Vorstandsmitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie einem Beirat, dem u.a. alle arabischen Botschafter angehören. Fachbeiräte mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen unterstützen und beraten die DAFC e.V. Die Gesellschaft versteht sich als überparteiliche Initiative und tritt nicht als politischer Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Mit ihrer Arbeit will die DAFC e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen. Großes Gewicht kommt hierbei auch der Zusammenarbeit in Bildungsfragen und der Förderung sozialer Initiativen zu. Aus diesem Ansatz leitet die DAFC e.V. folgende vier Arbeitsfelder ab: (1) Politik; (2) Wirtschaftliche Zusammenarbeit; (3) Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie (4) Medien & Kommunikation.

Begegnungen ermöglichen & Freundschaften fördern



Die DAFC e.V. versteht sich als Plattform des deutsch-arabischen Austauschs, vermittelt Kontakte und organisiert Veranstaltungen zu allen Aspekten der deutsch-arabischen Beziehungen. Die DAFC e.V. engagiert sich dafür, auch junge Menschen aus Deutschland und den arabischen Staaten zusammenzubringen und Freundschaften zu fördern und hat daher einen Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende und junge Akademiker ins Leben gerufen.

Vorurteile abbauen



Horizonte erweitern – Vorurteile abbauen: Nach diesem Motto engagiert sich die DAFG e.V. bereits seit 2007 erfolgreich für eine Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen. Durch unsere vielfältigen Veranstaltungen vermitteln wir Informationen über die arabischen Länder und ein breites Spektrum von Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits der alltäglichen Schlagzeilen. Wir bieten dem deutsch-arabischen Austausch ein ganz direktes und persönliches Forum für das gegenseitige Kennenlernen. Durch die Vermittlung von Wissen und die Ermöglichung der persönlichen Begegnung trägt die DAFG e.V. dazu bei, gegenseitige Vorteile abzubauen und Freundschaften aufzubauen.

Wissen vermitteln



Wissen ist wichtig, um sich eigenständig ein Bild von der Welt zu machen. Daher lädt die DAFG e.V. zahlreiche Referenten aus Politik, Wirtschaft und Kultur ein, um aus verschiedenen Blickwinkeln die deutsch-arabischen Beziehungen zu beleuchten. Um beispielsweise erfolgreiche Wirtschaftsbeziehungen mit der arabischen Welt aufbauen zu können, vermittelt die DAFG e.V. Fachwissen für Investitionen und Geschäfte in und mit arabischen Ländern. Seit März 2014 bietet die DAFG e.V. Arabischkurse in Kleingruppen in ihren Räumlichkeiten an und eröffnet damit weitere Möglichkeiten der Verständigung.

Verständnis wecken



Gegenseitiges Verständnis ist entscheidend, um langfristig eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Mit der Organisation von Vorträgen, Diskussionsrunden, aber auch Hintergrundgesprächen und Konferenzen fördert die DAFG e.V. ein respektvolles Handeln. In der Veranstaltungsreihe *Politik im Dialog* werden beispielsweise deutsche, arabische und europäische Politiker eingeladen, um aus ihrer Sicht über aktuelle politische Entwicklungen in arabischen Staaten und über Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen.

Netzwerke aufbauen



Wir helfen, starke Netzwerke aufzubauen, indem wir gezielt Vernetzungen der Firmenmitglieder untereinander und zu potenziellen Geschäftspartnern in der arabischen Welt fördern. Mit der Organisation von Delegationsreisen helfen wir, Kontakt zu potenziellen Kunden oder relevanten Entscheidungsträgern aufzunehmen. Zusätzlich organisieren wir Reisen der arabischen Botschafter in verschiedene Bundesländer, um die deutschen Länder von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und die deutsch-arabischen Beziehungen auch in dieser Hinsicht zu stärken.

Partner gewinnen



Die DAFG e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entwickeln sich nachhaltige, vertrauensvolle Partnerschaften, die die Basis für eine stetige Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen bilden.

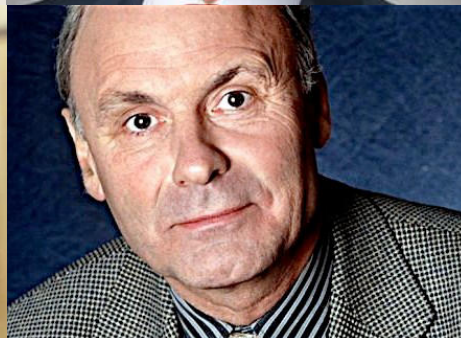


Die Struktur der DAFG e.V.





Mit ihrer Arbeit will die DAFG e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen in Deutschland und den arabischen Ländern zu schaffen. In der DAFG e.V. engagieren sich daher arabische Botschafter, Vertreter aus dem Deutschen Bundestag ebenso wie Persönlichkeiten aus der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, die deutsch-arabischen Beziehungen auf umfassende Weise zu fördern.



Struktur

Die Mitglieder

Als eingetragener Verein ist die DAFG e.V. so stark und so gut wie ihre Mitglieder, die sich ideell und finanziell engagieren und dafür die Vorteile einer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können. Wir sind offen für alle, die sich für eine friedliche und freundschaftliche Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen einsetzen. Willkommen als Mitglieder sind Unternehmen, Institutionen und Organisationen ebenso wie Privatpersonen. Zu unseren Mitgliedern zählen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Araber und Deutsche (z.T. mit arabischen Wurzeln) aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie den Medien – ganz wie es unseren Arbeitsfeldern entspricht.

Der Vorstand

Präsident

Dr. Otto Wiesheu

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie a.D.

Schatzmeister

Dr. Harald Marquardt

Stellvertretender Vorsitzender von Südwestmetall – Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.; Geschäftsführender Gesellschafter Marquardt GmbH

Vizepräsidenten

Mohamad Al Misned

Al Misned Trading & Joinery
Gründer

Prof. Randolph Rodenstock

Vizepräsident der BDA; Mitglied des Präsidiums des BDI;
Geschäftsführender Gesellschafter der Optischen Werke
G. Rodenstock GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Claus-Peter Haase

ehem. Direktor des Museums für Islamische Kunst, Berlin

Houssam Maarouf

Inhaber und Geschäftsführer mediaAGENT Werbeagentur;
Geschäftsführer El Hana GmbH

Vom Rat der arabischen Botschafter entsandt

S.E. Dr. Mustapha Adib

Botschafter der Libanesischen Republik; Doyen

S.E. Dr. Badr Abdelatty

Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

I.E. Dr. Khouloud Daibes

Botschafterin der Palästinensischen Mission

S.E. Talal El-Amine

Botschafter der Mission der Liga der Arabischen Staaten

S.E. Mouhamed Mahmoud Brahim Khilil

Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

Vertreter aus dem Deutschen Bundestag

Luise Amtsberg

Mitglied des Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Radwan

Mitglied des Bundestages, CSU

Dr. Johann David Wadephul

Mitglied des Bundestages, CDU

Dr. Nils Schmid

Mitglied des Bundestages, SPD

Weitere Vorstandsmitglieder

SKH Abdulmajeed bin Abdulilah bin Abdulaziz Al-Saud
Attaché, Außenministerium, Königreich Saudi-Arabien

Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz
Birkholz Transporte und Birkholz International GmbH

Prof. Thomas Edig
Personalvorstand Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover

Prof. Dr. Udo Steinbach
Leiter des MENA Study Centre der Maecenata Stiftung

Mustafa Isaid
Berlin Center for Media

RA Wolf R. Schwippert
Schwippert Law Office

Prof. Dr. Matthias Weiter
Honorarprofessor für Internationale Entwicklung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Heinrich von Pierer
Pierer Consulting GmbH; ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG

Der Beirat

Die Mitglieder des Beirats beraten und unterstützen die DAFG e.V. in ihrer Arbeit. Dem Gremium gehören Kraft ihres Amtes die Botschafter der arabischen Länder in Deutschland an. Deren Doyen amtiert als Beiratsvorsitzender.

Beiratsvorsitzender

S.E. Dr. Mustapha Adib
Botschafter der Libanesischen Republik &
Doyen der arabischen Botschafter

Beiratsmitglieder

S.E. Aden Mohamed Dileita
Botschafter der Republik von Dschibuti

I.E. Dr. Khouloud Daibes
Botschafterin der Palästinensischen Mission

S.E. Talal El Amine
Botschafter der Mission der Liga der Arabischen Staaten

S.E. Nor-Eddine Aouam
Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

S.E. Mouhamed Mahmoud Brahim Khilil
Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

S.E. Abdalla Mohammed Ahmed Badreldin
Botschafter der Republik Sudan

S.E. Dr. Badr Abdelatty
Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

S.E. Ali Abdullah Al Ahmed
Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate

S.E. Dr. Yahia Al-Shaibi
Botschafter der Republik Jemen

I.E. Lyutha Sultan Al-Mughairy
Botschafterin des Sultanats Oman

S.E. Dhia Hadi Mahmoud Al-Dabbas
Botschafter der Republik Irak

S.E. Scheich Saoud bin Abdulrahman Al Thani
Botschafter des Staates Katar

S.E. Basheer Fawwaz Zoubi
Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien

SKH Prinz Khalid bin Bandar bin Sultan bin Abdulaziz Al Saud
Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien

S.E. Ahmed Chafra
Botschafter der Tunesischen Republik

S.E. Abdulla Abdullatif Al Sheikh Abdulla
Botschafter des Königreichs Bahrain

S.E. Najeeb Al-Bader
Botschafter des Staates Kuwait

Ibrahim Matoug
Geschäftsträger a.i., Gesandter der Botschaft des Staates Libyen

Khalid Lahsaini
Geschäftsträger a.i. der Botschaft des Königreichs Marokko

Prof. Dr. Saad Al Ajmi
Kuwait University

Dr. Ahmed Albanna
Arab Union for International Exhibition & Conferences

Prof. Dr. Saad Al Bazei
Mitglied des Shura Council, Königreich Saudi Arabien

A. Jaleel A. Karim Al-Ansari
Chairman Al-Ansari Group, Kingdom of Bahrain

Wolfgang Albeck
DHL Express Germany GmbH

Dr. Ebtesam Al Ketbi
President Emirates Policy Center, Abu Dhabi,
Vereinigte Arabische Emirate

Nabil Al-Khowaiter
Global Business Development Director, WorleyParsons
energy & resources

Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah
President of the National Security Bureau of Kuwait

Scheich Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al Thani
CEO der Nasser Bin Khaled Group, Katar

Prof. Dr. Ricardo Eichmann
Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

Walter Englert
E & P Focus Africa Consulting GmbH

Robert Flaechsig
PMU - Prince Mohammed bin Fahd University
Industrial Advisory Board Member
College of Business Administration

Prof. Dr. Ulrike Freitag
Direktorin des Zentrums Moderner Orient und
Professorin für Islamwissenschaft

Günter Gloser
Mitglied des Bundestags (1994 bis 2013), SPD

Prof. Bodo Hombach
Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des
Bundeskanzleramtes (1998-1999), SPD

Joachim Hörster
Mitglied des Bundestages (1987-2013), CDU

Dr. Marcus Hübel († 15.02.2017)
ehem. Mitglied des Executive Committee Muntajat, Katar

Dr. Eva Högl
Mitglied des Bundestags, SPD

Omar Karkour
Chairman Syrian German Business Council (SGBC)

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport a.D., Berlin

Harald Leibrecht
Mitglied des Bundestags (2002 bis 2013), FDP

Aiman A. Mazyek
Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland

Dr. Gunter Mulack
Botschafter a.D.

Rainer Ptok
Rainer Ptok International Consulting

Chawkat Takla
MIDITEC Datensysteme GmbH

Prof. Dr. Verena Lepper
Curator for Egyptian and Oriental Papyri
Ägyptisches Museum und Papyrussammlung

Die Fachbeiräte

Der DAFG-Vorstand richtet für zentrale Arbeitsfelder Fachbeiräte ein und beruft deren Vorsitzende und Mitglieder ein. Die Fachbeiräte entwickeln Ideen und Konzepte für spezifische Aktivitäten der Gesellschaft und realisieren sie in Abstimmung mit dem Vorstand. Diese Gremien sind offen für die Mitarbeit von DAFG-Mitgliedern und können auch auf deren Anregung hin eingerichtet werden. Folgende DAFG-Fachbeiräte wurden bisher eingerichtet:

Fachbeirat für Kultur

Vorsitz: Prof. Dr. Dietrich Wildung

Fachbeirat für Wissenschaft & Bildung

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Weiter

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. befindet sich mitten im Zentrum Berlins, im Kontorhaus Mitte in der Friedrichstraße 185, in der Nähe von zahlreichen relevanten Institutionen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und den Medien. Neben den Büroräumen steht in der Geschäftsstelle auch ein Konferenzraum zur Verfügung, der regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen und Hintergrundgespräche genutzt wird. Hier finden bis zu 60 Gäste Platz. Darüber hinaus eignen sich die Räumlichkeiten hervorragend für Ausstellungen, zu deren Eröffnung wir teilweise auch schon mehr als 100 Gäste begrüßen konnten. Das Team der Geschäftsstelle ist der zentrale Ansprechpartner der DAFG e.V. für Mitglieder und Kooperationspartner und organisiert die Aktivitäten der Gesellschaft.

Geschäftsführer

Björn Hinrichs

bjoern.hinrichs@dafg.eu

Beauftragter für Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Björn Hinrichs

bjoern.hinrichs@dafg.eu

Referentin der Geschäftsführung (derzeit in Elternzeit)

Mayyada Khalil

mayyada.khalil@dafg.eu

Referentin für Kultur, Bildung & Wissenschaft

Isabell Achterberg

isabell.achterberg@dafg.eu

Projektkoordinator

Jan-Philipp Zychla

jan-philipp.zychla@dafg.eu

Referentin der Geschäftsführung (Elternzeitvertretung)

Ulrike Askari

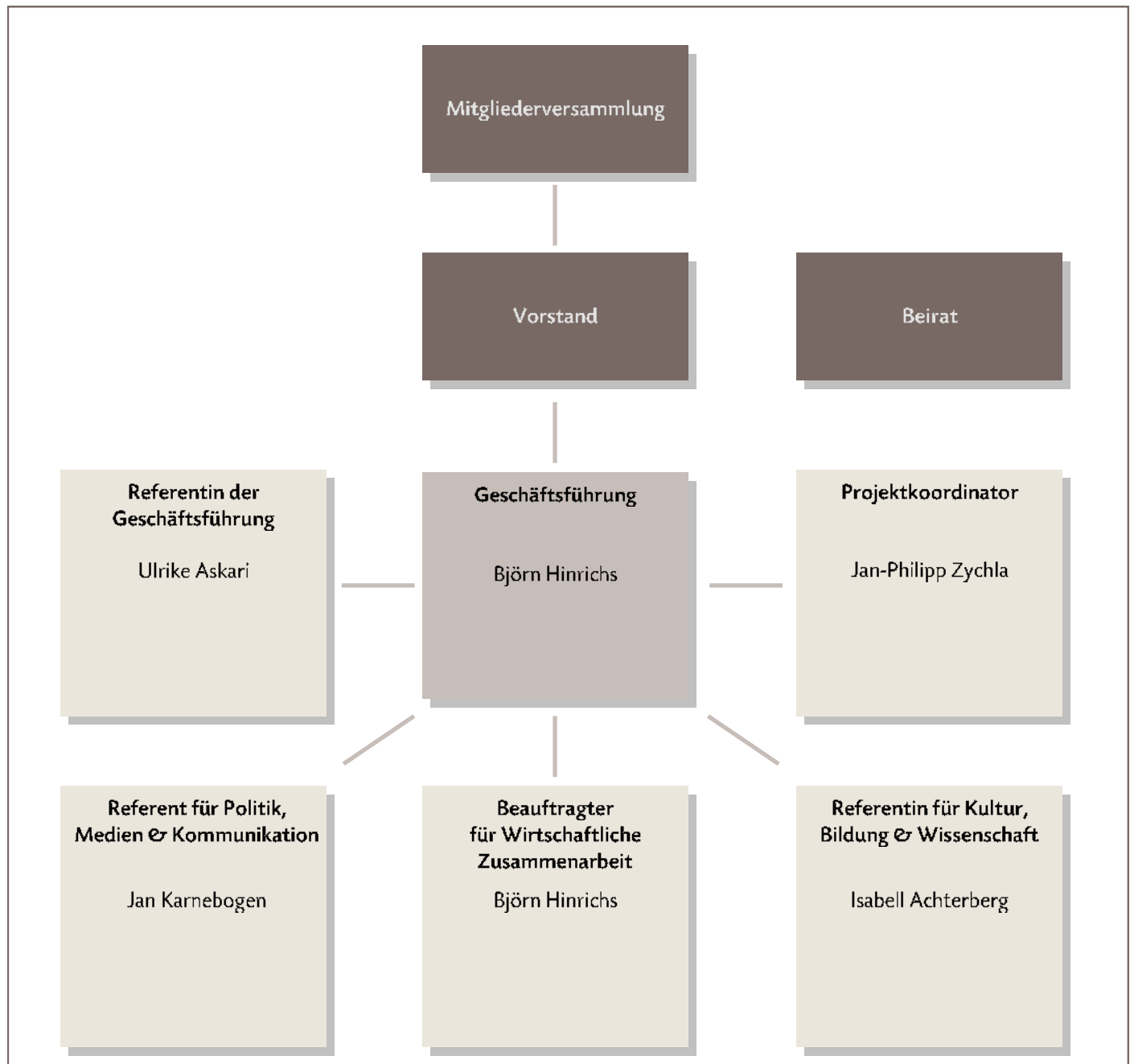
ulrike.askari@dafg.eu

Referent für Politik, Medien & Kommunikation

Jan Karnebogen

jan.karnebogen@dafg.eu

Organigramm



Finanzierung & Transparenz

Die DAFG e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen und Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Teilnahmegebühren für Seminare, Sprachkurse oder Delegationsreisen. Sie arbeitet transparent nach innen und außen, indem sie über ihre zahlreichen Aktivitäten auf ihrer Website und in verschiedenen Publikationen berichtet und ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet. Durch die in der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer gewährleistet die DAFG e.V. eine finanzielle Transparenz gegenüber ihren Mitgliedern. Die DAFG-Rechnungsprüfer haben laut Satzung das Recht und die Pflicht, in Abstimmung mit dem Schatzmeister jederzeit, mindestens jedoch einmal im Kalenderjahr, rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung die Kasse zu prüfen. Die durch die DAFG-Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer sind:

Rainer Ptok
Rainer Ptok International Consulting

Hassan Hakam
Mitglied bei Al-Rabita – Deutsch-Libanesischer Gemeinde e.V.
& Mitbegründer der Deutsch-Arabischen Schule

Unsere Kooperationspartner

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Unten stehend finden Sie eine Auswahl der Kooperationspartner, mit denen wir seit der Gründung der DAFG e.V. im Rahmen von Veranstaltungen zusammengearbeitet haben oder mit denen ein regelmäßiger Austausch besteht.

Partner im Arbeitsfeld Politik

14km e.V.	Humboldt-Viadrina School of Governance
Anna-Lindh-Stiftung	Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought
Arbeitsstelle Politik des Maghreb, Mashreq und Golf (Freie Universität Berlin)	Konrad-Adenauer-Stiftung
Auswärtiges Amt	Körber-Stiftung
Berliner Senatskanzlei	Liga der Arabischen Staaten
Berliner Stadtmission	Mittwochsgesellschaft Ruhr
Bertelsmann-Stiftung	Nahostforum e.V.
betterplace.org	Positive Nett-Works e.V.
Bundeskanzleramt	RuhrZirkel
Bundesministerium des Innern	Senat der Freien Hansestadt Bremen
Bundesministerium f. wirtschaftl. Zus.arbeit & Entwicklung	Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg
Carnegie Endowment for International Peace	Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.	Staatskanzlei Sachsen
Deutscher Bundestag	Staatsministerium Baden-Württemberg
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Staatsministerium f. Bundes-/Europaangelegenheiten, Bayern
Egyptian Council on Foreign Affairs	Stiftung Wissenschaft und Politik
Friedrich-Ebert-Stiftung	UNRWA
Hanns-Seidel-Stiftung	Vertretungen der Länder beim Bund
Hertie School of Governance	Yemen Polling Center
	Zentralrat der Muslime in Deutschland

Partner im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Berliner Zeitung	DIE ZEIT
DER SPIEGEL	Die Welt
Der Tagesspiegel	Media in Cooperation and Transition
Deutsche Welle	

Partner im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	Deutsch-Palästinensischer Wirtschaftsrat e.V.
Agence Marocaine de Développement des Investissements	Enpact, Berlin
Arbeitgeber Baden-Württemberg e.V.	Global Project Partners e.V.
Bahrain Chamber for Dispute Resolution	Handelskammer Bremen
Bahrain Economic Development Board	Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
BAKS - Bundesakademie für Sicherheitspolitik	Industrie- und Handelskammer Magdeburg
bavAIRia e.V.	Industrie- und Handelskammer Berlin
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Markenverband e.V.
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH	National Investment Commission Iraq
Bundesministerium für Gesundheit	Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft	Südwestmetall e.V.
CANDID Foundation gGmbH	The Bahrain Federation of Expatriate Associations
Confédération Générale des Entreprises Algériennes	The Foreign Investment Promotion Agency Tunisia
Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer	OCIPED, Oman
Deutsches Wirtschaftsbüro Irak, Erbil	UTICA, Tunesien
	Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Partner im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

a e Galerie	Husam Al-Ali Ensemble
Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities	Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Alsharq– Blog und Alsharq-Reisen	internationales literaturfestival berlin (ilb)
Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin	Junges Ensemble Berlin e.V.
AphorismA Verlagsbuchhandlung und Vertrieb GmbH	King's Academy (Jordanien)
Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.	Kiron Open Higher Education
Asylotheek Berlin	Museum für Islamische Kunst, Berlin
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Nasser Shamma Oud Haus Berlin e.V.
Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg	Qatar Foundation International (QFI)
Deutscher Akademischer Austauschdienst	Salameh Arts & Trade
Deutsches Archäologisches Institut	Salzmannschule Schnepfenthal
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Berlin
Eugen-Biser-Stiftung	SLE Training Intern. Cooperation for Sustainable Development
Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.	Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München
German Jordanian University (Jordanien)	Syrian Researchers
German University Cairo (Ägypten)	TUM Speakers Series, München
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	UAE Board on Books for Young People (UAEBBY)
Goethe-Institut Golf-Region	Vorderasiatisches Museum, Berlin
Haus der Kulturen der Welt, Berlin	YEDD – Deutsch-Algerische Kultur e.V.
Heinrich-Böll-Stiftung	Zentrum Moderner Orient



Einige Höhepunkte des DAFG-Jahres 2018 ...





Foto: Staatskanzlei Schleswig-Holstein

DAFG-Botschafterreisen

Seit 2013 organisiert die DAFG e.V. erfolgreich Reisen für die arabischen Botschafter, um einzelne Bundesländer von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und somit den arabischen Botschaftern ein facettenreiches Bild von dem jeweiligen Bundesland zu präsentieren. In diesem umfassenden Ansatz sehen wir den Schlüssel für eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der deutsch-arabischen Beziehungen im Allgemeinen.

Botschafterreise nach Schleswig-Holstein im Juni 2018

Um den arabischen Botschaftern ein umfangreiches Bild der politischen, wirtschaftlichen und akademischen Landschaft im föderalen System Deutschlands zu präsentieren, organisiert die DAFG e.V. seit vielen Jahren Reisen der Diplomaten in die einzelnen Bundesländer. Zentraler Programmpunkt dieser Reisen ist ein Treffen mit dem Ministerpräsidenten des jeweiligen Landes. Am 20. und 21. Juni 2018 besuchten diplomatische Vertreter aus 12 arabischen Staaten auf Initiative der DAFG e.V. Schleswig-Holstein. In enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein und DAFG-Vorstandsmitglied Dr. Johann Wadephul MdB realisierte die DAFG e.V. ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm, bei dem nachhaltige Beziehungen geknüpft werden konnten.

Umfangreiche Einblicke in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Bundesland

Schleswig-Holstein ist das nördlichste Bundesland Deutschlands und durch seine geographische Lage an der Nord- und Ostsee weltweit durch Handel vernetzt. Zu den wichtigsten Wirtschaftsbereichen im Bundesland zählen u.a. die maritime Industrie, Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Medizintechnik, Biowissenschaften, Tourismus und der Bereich Logistik. Das Land ist ein Pionier auf dem Gebiet der regenerativen Energien. 2016 erreichte das Bundesland 122 Prozent des Bruttostromverbrauchs aus erneuerbaren Energieträgern. Zum Auftakt des Delegationsbesuchs nahmen die arabischen

Botschafter auf Einladung von Ministerpräsident Daniel Günther am festlichen Abend anlässlich der Kieler Woche teil, zu dem der Ministerpräsident 250 hochrangige Gäste in Kiel begrüßte. Am 21. Juni 2018 besuchte die Botschafterdelegation zunächst die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), wo sie von Präsident Professor Lutz Kipp und Vizepräsidentin Professorin Anja Pistor-Hatam empfangen wurde. Die Universität zählt 26.000 Studierende und 400 Professoren und ist die größte und renommierteste Hochschule in Schleswig-Holstein. Sie ist in acht Fakultäten unterteilt und bietet 190 Studiengänge an.

Nach dem Termin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel empfing Ministerpräsident Daniel Günther die arabischen Botschafter zu einem Mittagessen und Gespräch in das Gästehaus der Landesregierung. Zum Abschluss der DAFG-Botschafterreise standen auf Initiative und in Begleitung von DAFG-Vorstandsmitglied und Mitglied des Deutschen Bundestags, Dr. Johann Wadephul, Werftbesuche in Kiel und Rendsburg auf dem Programm. Zunächst besichtigte die Delegation die Werft German Naval Yards in Kiel, die auf die Planung und den Bau großer und hoch integrierter Marineschiffe spezialisiert ist. Anschließend besuchte die DAFG-Botschafterdelegation die Werft Nobiskrug. Sie liegt in Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal, der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt, und befindet sich im Wahlkreis von Dr. Johann Wadephul. Die Werft ist für den Bau von Superyachten weltbekannt.



Botschafterreise nach Nordrhein-Westfalen im September 2018

Am 3. September 2018 besuchte die DAFG e.V. mit einer Delegation arabischer Botschafter Nordrhein-Westfalen. Neben hochrangigen politischen Gesprächen standen Besuche der Heinrich-Heine Universität und des Universitätsklinikums Düsseldorf sowie eine Besichtigung des Werks der Pierburg GmbH in Neuss auf dem Programm.

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands und eine der wirtschaftlich stärksten Metropolregionen Europas. Das Land ist in den Bereichen Energie, Chemie sowie Medien- und Kommunikationswirtschaft bundesweit führend. Weitere wichtige Wirtschaftssektoren sind die Automobil- und Zuliefererbranche, Elektrotechnik- und Elektronikindustrien sowie die Metall- und Stahlindustrie. Die Tourismusregionen Nordrhein-Westfalens gehören zu den gefragtesten Reisezielen in Deutschland. Allein fünf UNESCO-Weltkulturerbestätten befinden sich im Bundesland.

Als Auftakt der Delegationsreise besuchte die DAFG-Botschafterdelegation die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wo sie von Rektorin Prof. Anja Steinbeck und Prorektorin Prof. Andrea von Hülsen-Esch empfangen wurde. An der Universität, die eine starke internationale Ausrichtung verfolgt, sind rund 30.000 Studierende eingeschrieben. Anschließend besuchte die Delegation das Universitätsklinikum Düsseldorf, das laut Klinikliste des Nachrichtenmagazins „FOCUS“ von 2017 zu den 20 besten Kliniken Deutschlands gehört. Es ist bekannt für die interdisziplinäre Patientenbehandlung sowie die enge Zusammenarbeit von Klinikbetrieb und Forschung. Vor

Ort wurden die arabischen Botschafter u.a. von Prof. Dr. Nikolaj Klöcker, Vorstandsmitglied des Universitätsklinikums und Dekan der Medizinischen Fakultät, empfangen.

Gespräche mit Ministerpräsident und Wirtschaftsminister

Der Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten der MENA-Region und Nordrhein-Westfalen stand im Mittelpunkt des Gesprächs der arabischen Botschafter mit Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Der Minister betonte, dass die Region für sein Bundesland von großem Interesse sei und die langjährige wirtschaftliche Partnerschaft weiter intensiviert werden solle. Im Anschluss an das Gespräch mit dem Wirtschaftsminister empfing Ministerpräsident Armin Laschet die arabischen Botschafter in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen. Besprochen wurden u.a. die aktuellen politischen Entwicklungen im arabischen Raum, die Situation geflüchteter Menschen in Deutschland und den arabischen Ländern sowie der Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen des Bundeslandes mit den arabischen Staaten.

Die Automobilbranche und die Zuliefererindustrie gehören zu den Schlüsselindustrien in Nordrhein-Westfalen. Zum Abschluss der Botschafterreise besuchte die Delegation daher das Werk der Pierburg GmbH in Neuss, um die hochmodernen Produktionsanlagen des Automobilzulieferers zu besichtigen.



DAFG-Podiumsdiskussion

Anlässlich der Veröffentlichung des bereits zehnten Arab Youth Survey richtete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in Kooperation mit ASDA'A Burson-Marsteller und der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) die Podiumsdiskussion „Investing in Arab Youth – Fostering Responsible Leadership“ am 6. November 2018 aus. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Botschaft der VAE statt.

Vorstellung des 10. Arab Youth Survey in Berlin

Jugendliche unter 24 Jahren stellen die mit Abstand größte demografische Gruppe in der arabischen Welt dar. Dies birgt zum einen immenses Potential für die zukünftige Entwicklung der Region, stellt jedoch ebenso Regierungen und Entscheidungsträger vor große Herausforderungen. Daran anschließend hat sich die jährlich von der Agentur ASDA'A Burson Marsteller herausgegebene Studie „Arab Youth Survey“ das Ziel gesetzt, die Hoffnungen und Ängste der Jugendlichen, ihre Ziele, Stimmungen und Einschätzungen abzubilden und empirisch aufzubereiten. Insbesondere der Wunsch nach stabilen Lebensverhältnissen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten steht dabei im Vordergrund.

Sunil John stellte zunächst nicht nur die primären Erkenntnisse der zehnten Ausgabe des Arab Youth Survey vor, sondern blickte zudem auf die Dekade seit Veröffentlichung des ersten Reports im Jahre 2008 zurück, deren prägende Ereignisse der sogenannten „Arabische Frühling“ sowie der Aufstieg und Niedergang des Islamischen Staats gewesen seien. Die arabische Jugend dürfe man keinesfalls pauschal als Block betrachten, vielmehr hebe die Studie Jahr für Jahr die innerregionalen Unterschiede hervor.

Sehnsucht nach Stabilität, Sicherheit und Wohlstand

Auf dem Podium diskutierte der CEO von ASDA'A Burson Marsteller und Schirmherr des Reports, Sunil John, mit dem Botschafter der VAE in Deutschland, S.E. Ali Al Ahmed, dem Mitglied des Deutschen Bundestages (CSU), Alexander Radwan, und der Unternehmerin Elissa Freiha, die Ergebnisse des Reports sowie die Chancen und Risiken der demografischen Zusammensetzung in der Region. Die Veranstaltung fand am 6. November 2018 in den Räumlichkeiten der Botschaft der VAE statt. Es moderierte Santo Pune, Managing Director von Burson Cohn & Wolfe.

Frieden als primäre Voraussetzung für Sicherheit und Wohlstand

Während generelle Zukunftsperspektiven in der Levante eher negativ eingeschätzt würden, werde dies in der Golf-Region deutlich positiver gesehen. Für den aktuellen Report wurden 3.500 persönliche Interviews mit Personen aus 16 Staaten im Alter von 18-24 Jahren geführt. Im Blick auf die nächsten zehn Jahre konstatierte John, dass vor allem der Wunsch nach Stabilität, Sicherheit, qualitativ-hochwertiger (Aus-)Bildung und gutbezahlten Jobs im Vordergrund stehe, während Terrorismus, Arbeitslosigkeit und Korruption die meisten Sorgen bereiten. Zudem sei es bemerkenswert, dass Religion zwar für die große Mehrheit der Befragten ein zentraler Bestandteil ihrer persönlichen Identität sei, jedoch ihnen zufolge eine zu große gesellschaftliche Rolle einnehme.



großes Bild (vorherige Seite): Teilnehmer der Podiumsdiskussion in der VAE-Botschaft

kleine Bilder: Impressionen von der Vorstellung des 10. Arab Youth Survey, den Panelisten Sunil John, S.E. Ali Al Ahmed, MdB Alexander Radwan und Elissa Freiha sowie vom Grußwort von DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf

Zum bereits wiederholten Male wurden die Vereinigten Arabischen Emirate als ein Vorzeigeland in der Region eingeschätzt, das insbesondere im Privatsektor große Chance auf berufliche Entfaltung und wirtschaftliche Prosperität biete. S.E. Ali Al Ahmed begründete dies vor allem damit, dass das „VAE-Modell“ zwar von innen heraus gewachsen, aber die rapide Entwicklung seit den 1970er Jahren ohne externe Hilfe nicht möglich gewesen sei. Als primäre Triebfedern benannte er zudem die massiven Investitionen in Bildung und Infrastruktur sowie die wirtschaftliche Liberalisierung.

Digitalisierung und Unternehmertum als Chance

Des Weiteren hebt die Studie den stetig wachsenden Einfluss und die Bedeutung der Digitalisierung für die Region hervor. Die in Paris aufgewachsene Jungunternehmerin Elissa Freiha gründete in den VAE die Investment-Plattform Womana und ist damit besonders mit dem dortigen Business- und Investitionsklima vertraut. In der Digitalisierung und dem zunehmenden Unternehmertegeist sieht sie die größten Chancen für junge Menschen, sich regional und weltweit zu vernetzen, um auf diesem Wege nicht nur neue Ideen zu entwickeln, sondern das dafür notwendige Kapital zu akquirieren und Projekte umzusetzen. Der Erfolg von Start-Ups wie dem Transport-Netzwerk Careem habe diesbezüglich Vorbildcharakter.

Die fortwährende Popularität Deutschlands in der arabischen Welt begründete Alexander Radwan, Mitglied des Deutschen Bundestages (CSU), unter anderem damit, dass Deutschland keine koloniale Vergangenheit im Nahen Osten aufweise und sich generell politisch weniger in der Region engagiert habe als beispielsweise die USA oder Frankreich. Während die demographische Zusammensetzung ohne Frage großes Potential berge, stelle Frieden aber weiterhin die zentrale Voraussetzung für einen möglichen wirtschaftlichen Aufschwung dar. Davon sei man jedoch derzeit noch weit entfernt und die Sicherheit und Stabilität habe kürzlich in Teilen der Region sogar eher abgenommen. In diesem Kontext gehe es auch insbesondere um die Stärkung von politischer Partizipation. Für Deutschland sei es aber generell von hohem Interesse, die Entwicklung der arabischen Staaten auf sicherheitspolitischer und wirtschaftlicher Ebene zu fördern.



Delegationsreise in die VAE und den Oman

Die DAFG e.V. plant und realisiert Delegationsreisen in die arabischen Länder und hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland. Sie unterstützt Vertreter aus der deutschen und der arabischen Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen.

VAE und Oman: Chancenländer für die deutsche Wirtschaft

Vom 30. April bis 4. Mai 2018 reiste eine von der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie sowie Bayern International gemeinsam organisierte Wirtschaftsdelegation in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und das Sultanat Oman. Unter Co-Leitung von Staatsminister Franz Josef Pschierer und DAFG-Vizepräsident Professor Randoif Rodenstock hatte die über 30-köpfige Delegation aus Unternehmen und Vertretern von Verbänden und aus der Bayerischen Landespolitik die Gelegenheit, sich über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie das Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten zu informieren und darüber hinaus Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Schwerpunktbranchen der Reise waren Health Care, Energietechnik und IT/Digitalisierung.

Nach Branchenschwerpunkten organisierte Kontaktgespräche in Abu Dhabi

Nach einem Briefing durch den Geschäftsträger a.i. der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Abu Dhabi und Dr. Dalia Abu Samra Rohte, Deputy CEO der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer/AHK Golfregion, wurde die Delegation nach den Themenfeldern künstliche Intelligenz/IT/Digitalisierung, Health Care und Energie geteilt und nahm branchenspezifische Termine wahr. Unter anderem

wurden Gespräche geführt mit dem Department of Energy, dem Department of Economic Development, dem Department of Health, der Mubadala Healthcare Unit, der Cleveland Clinic sowie dem Abu Dhabi Quality and Conformity Council. Highlight des Besuches in den Vereinigten Arabischen Emiraten war der Besuch von Masdar City, wo branchenübergreifende Gespräche u.a. mit dem Masdar Insititut, Injazat Data Systems und United Eastern Medical Services geführt wurden. Die Besichtigung von Masdar City wurde durch einen Besuch des Siemens Middle East Headquarters abgerundet, wo die Delegation von CEO Dietmar Siersdorfer empfangen wurde.

Der von der Deutschen Botschaft Abu Dhabi ausgerichtete abendliche Empfang bot die Gelegenheit für persönliche Ge-

Omanischer Außenminister begrüßt Delegationsleitung

sprache mit lokalen Wirtschaftsvertretern aus öffentlichem wie privatem Sektor. Zum Abschluss des kurzen Besuchs in den VAE traf die Delegation das Department for Culture and Tourism und besuchte die Museumsinsel Saadiyat mit dem neu eröffneten Louvre Abu Dhabi, ehe die Weiterreise nach Maskat in das Sultanat Oman erfolgte.

In der Hauptstadt erwartete die Delegationsleitung (Staatsminister Pschierer und DAFG-Vizepräsident Prof. Ro-



großes Bild (vorherige Seite): Die Delegation zu Gast im Oman

kleine Bilder: (oben v.l.n.r.): Delegation im Sultanat Oman, Skyline Abu Dhabi und Besuch bei Siemens Middle East (Gruppenfoto)

(unten v.l.n.r.): Vor- und Nachbereitungsseminare für die Delegationsteilnehmer im Bayerischen Wirtschaftsministerium



denstock) eine besondere Ehre: S.E. Youssef bin Alawi bin Abdullah, Minister Responsible for Foreign Affairs, ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus Deutschland persönlich in Maskat zu empfangen. Dies war der Auftakt der politischen Gespräche mit hochrangigen Vertretern der Ministerien für Gesundheit, für Handel und Industrie sowie der Public Authority for Electricity and Water.

Die Schwerpunkte der wirtschaftlichen Gespräche lagen erneut bei den Themen künstliche Intelligenz/IT/Digitalisierung, Health Care und Energie. Nach einem Treffen mit Ithraa (Public Authority of Investment Promotion and Export Development) organisierte die Oman Chamber of Commerce and Industry branchenspezifische Kontaktgespräche und B2B-Runden. Auch das kürzlich durch den Diwan of Royal Court gegründete Oman Business Forum lud die Delegation zu einem Business Luncheon mit der Möglichkeit zur Kontaktknüpfung im omanischen Privat- und öffentlichen Sektor.

Deutsche Wirtschaft in den VAE und Oman sehr willkommen

Eines der Highlights des Programms im Sultanat Oman bildete das Treffen mit der Leitung der Duqm Special Economic Zone Authority, bei dem die vielfältigen Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten rund um den Hafen von Duqm und der dazuge-

hörigen Industriezone aufgezeigt wurden. Von deutscher Seite wurde die Delegation in Oman durch die Deutsche Botschaft und Sousan El-Faksch vom Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft Oman bestens betreut und informiert. Botschafter Thomas F. Schneider lud die Delegation zu einem abendlichen Empfang mit omanischen und lokalen deutschen Wirtschaftsvertretern in seine Residenz ein und bot damit einen Rahmen für direkte Gespräche und zur Kontaktknüpfung.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass Deutschland – insbesondere die deutsche Wirtschaft – sowohl in den Vereinigten Arabischen Emiraten als auch im Sultanat Oman herzlich willkommen ist und die Türen für deutsche Handelspartner und Unternehmen weit offen stehen. Trotz der langjährigen strategischen Partnerschaft und den traditionell guten Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten, gibt es hier großes Potential die Wirtschaftsbeziehungen weiter zu vertiefen – die EXPO 2020 in Dubai steht quasi vor der Tür.

Auch mit Oman pflegt Deutschland schon seit Jahrzehnten enge und freundschaftliche Beziehungen, allerdings sind die enormen Potentiale, die das Sultanat im wirtschaftlichen Bereich zu bieten hat, in Deutschland noch viel zu unbekannt. Eines der primären Ziele der DAFG-Delegationsreise war es daher auch, die attraktiven Möglichkeiten für deutsche Unternehmen aufzuzeigen, die im Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen liegen.



Yalla Musiqal! mit dem Husam Al-Ali Ensemble

In Kooperation mit der Qatar Foundation International (QFI) organisierte die DAFG e.V. zum ersten Mal einen interaktiven Workshop zur klassisch-arabischen Musik. Das Husam Al-Ali Ensemble erklärte die wichtigsten Elemente und Instrumente und lud die Zuhörer zum aktiven Mitmachen ein. Im Anschluss konnten arabische Instrumente auch selber ausprobiert werden.

Eine interaktive Einführung in die klassisch-arabische Musik

„Yalla Musiqal“ hieß es am 7. November 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Zusammen mit der Qatar Foundation International (QFI) hatte die DAFG e.V. zu einer interaktiven Einführung in die arabische Musik eingeladen. Mitglieder und Interessenten hatten die Gelegenheit, die klassisch-arabische Musik näher kennenzulernen – hautnah, interaktiv und ohne störende Bühne. Das sechsköpfige Husam Al-Ali Ensemble stellte an diesem Abend nicht nur die wichtigsten Elemente und Instrumente der klassisch-arabischen Musik vor und begeisterte die Gäste mit seinem musikalischen Können, sondern lud auch dazu ein, gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Überblick über die klassisch-arabische Musik

Nach einer kurzen Begrüßung durch DAFG-Geschäftsführer Björn Hinrichs stand für den Rest des Abends die Musik im Mittelpunkt. Oud-Spieler Wassim Mukdad stellte kurz und verständlich das zentrale Instrument der klassisch-arabischen Musik vor, die grammatikalisch korrekt „der“, doch meist „die“ Oud genannte Kurzhalslaute. Mit ihrem gewölbten Klangkörper aus Holz und einem bundlosen Steg ist sie das zentrale Instrument in jedem klassisch-arabischen Ensemble. In einem beeindruckenden Solo präsentierte Wassim Mukdad nicht nur die große musikalische Ausdruckskraft des Instruments, sondern auch die ganze Bandbreite seines Könnens. Mit Perkussionist Hatem Al-Batta und der kleinen Rahmentrommel „Riq“

kam dann das für die arabische Musik so wichtige Element der Rhythmik hinzu. Nach und nach präsentierten die restlichen Ensemblemitglieder ihre Instrumente: So stellte Valentina Belanova die Nay vor, eine Bambusflöte ohne Mundstück, während Shingo Ali Masuda das komplizierte, zitherähnliche Qanun meisterhaft vorführte. Mit Geiger Alexey Kochetkov und schließlich Sänger Husam Al-Ali vervollständigte sich das „Takt“ – das klassische arabische Ensemble. Gemeinsam begeisterten die sechs Musiker die Gäste mit Liedern von Umm Kulthum, der „Grande Dame“ der klassisch-arabischen Musik. Dazwischen erklärten die Musiker immer wieder charmant und kenntnisreich die wichtigsten Begriffe klassisch-arabischer Musik von „Maqam“ – die in Vierteltonschritten aufgeteilten Tonarten – bis zur Rhythmik.

Die Neugier auf arabische Musik wecken

Aber der Titel der Veranstaltung „Yalla Musiqal“ war nicht zufällig gewählt: Es war eine Aufforderung an die Zuhörer, nicht nur passiv die Musik zu genießen, sondern diese auch aktiv auszuprobieren und am eigenen Leib zu erfahren. Und so gaben Wassim Mukdad und Husam Al-Ali dem Publikum nicht nur einen Schnellkurs in Rhythmik, sondern brachten allen auch die Chorstophe des Liedes „Emta Zaman“ bei – auf Arabisch natürlich! Zusammen wurde gesungen, geklatscht und musiziert. Eine begeisterte Erfahrung für viele Zuhörer, die neugierig auf mehr machte und damit genau ihr Ziel erreichte. Denn



„Yalla Musiqal!“ ist Teil einer längerfristigen Kooperation zwischen der QFI und der DAFG e.V., die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Neugier auf arabische Kultur zu wecken. Dabei steht das Ausprobieren, das Erfahren von Sprache und Kultur mit allen Sinnen im Mittelpunkt. QFI setzt dies schon seit einigen Jahren erfolgreich in den USA, Kanada und England um, fördert in Kooperation mit Schulen und Organisationen den interkulturellen Austausch mit der arabischen Welt durch Lernplattformen, die Entwicklung von Lehrmaterial und Fortbildungen für Arabischlehrer. Der DAFG e.V. stellt QFI 2018/19 bis zu 10.000 Euro zur Verfügung, um in drei interaktiven Kulturveranstaltungen den interkulturellen Dialog zu fördern.

Neue Zuhörer für die arabische Musik gewinnen

Der „Yalla Musiqal!“-Abend mit dem Husam Al-Ali Ensemble war dafür der perfekte Auftakt, denn der Sänger und Gründer des Ensembles, Husam Al-Ali, ist nicht nur ein bekannter syrischer Musiker, sondern auch ausgebildeter Musikpädagoge.

Mit seinem Ensemble verbindet ihn vor allem der Wunsch, das Publikum mit seiner spürbaren Begeisterung für die klassisch-arabische Musik anzustecken. Dabei versteht sich das multikulturelle Ensemble nicht nur als Botschafter klassisch-arabischer Musik auf höchstem Niveau. Es hat auch eine weitere Mission: Mit ihren Auftritten möchten die Musiker die arabische Musik internationalisieren und beweisen, dass sie nicht nur arabischen

Zuhörern und Musikern zugänglich ist. Wer sich darauf einlässt, so die Botschaft des Ensembles, kann sich der Faszination kaum entziehen. Ob die italienische Ney-Spielerin Valentina Bellanova, der russische Geiger und Musikproduzent Alexey Kochetkov oder der japanische Qanun Spieler Shingo Ali Masuda – sie alle sind nicht mit arabischer Musik aufgewachsen, haben sich ungewohnte Vierteltonschritte, für das ungeübte Ohr kaum unterscheidbare Tonarten und herausfordernde Instrumente aus Begeisterung für die arabische Musik erarbeitet.

Eine Begeisterung, die den Musikern gelingt auch dem Publikum spürbar und erfahrbar zu machen und die noch lange nach dem Musikabend nachklingt: Viele der Gäste nutzten die Gelegenheit, die von Oudbauer Mohamed Khoudir zur Verfügung gestellten Instrumente einmal selber auszuprobieren und sich mit den Musikern auszutauschen.

Es war ein gelungener Abend und vor allem ein gelungener Auftakt der Kooperation zwischen QFI und der DAFG e.V., die mit zwei weiteren, ähnlich interaktiven Kulturveranstaltungen 2019 fortgesetzt werden soll.



DAFG Jour Fixe

Mit der deutsch-arabischen Jour Fixe-Reihe möchte die DAFG e.V. den Austausch zwischen jungen Akademikern aus Deutschland und der arabischen Welt fördern und die Bildung nachhaltiger Netzwerke ermöglichen. Der Jour Fixe findet regelmäßig in Berlin statt und richtet sich an Studierende bzw. junge Akademiker aller Fachrichtungen und Hochschulen.

DAFG Jour Fixe-Veranstaltungen mit „Syrmania“ und Faten El-Dabbas

Jour Fixe: Der Podcast „Syrmania“

Wie sieht das Alltagsleben für die erst seit relativ kurzer Zeit in Deutschland lebenden Syrer aus? Wie geht man mit den zahlreichen Herausforderungen innerhalb einer neuen Gesellschaft um und was genau steckt eigentlich hinter Schlagworten wie „Integration“ oder „Heimat“? Der Podcast „Syrmania - Das Leben der Syrer in Deutschland“ hat sich zum Ziel gesetzt, der syrischen Perspektive auf diese Themen eine Plattform zu bieten und auf diese Weise eine Lücke in der deutschen Medienlandschaft zu schließen. Im Rahmen der bereits fünfzehnten Ausgabe des DAFG Jour Fixe am 8. Februar 2018 diskutierten die Leiterin des Podcast-Projekts Dima AlBitar Kalaji und Moderatorin Rasha AlKhadra, wie „Syrmania“ syrisches Leben in Berlin porträtiert und dabei versucht, eine Alternative zum gängigen „Flüchtlingslabel“ zu offerieren und bestehende Vorurteile auszuräumen. Das Gespräch führte DAFG-Projekt koordinator Jan-Philipp Zychla.

Dima AlBitar Kalaji lebt seit vier Jahren in Deutschland und arbeitet als Regisseurin und Producerin für Radio SouriaLi, eine 2012 in Syrien entstandene alternative Medienplattform. Im Jahr 2016 produzierte sie gemeinsam mit den Moderatoren sowie den beiden Tonmeistern Bassam Dawood und Abdul Rahman Mousa die erste Staffel von „Syrmania“ in Arabisch, die online auf Radio SouriaLi und zudem auf Pi Radio, einer nichtkommerziellen freien Radioplattform, live ausgestrahlt wurde. Die zweite Staffel entstand in Kooperation mit

Deutschlandfunk Kultur und einer veränderten Struktur: Das erweiterte Syrmania-Team produzierte jeweils sechs Folgen in Deutsch und Arabisch, um neben der arabischsprachigen Gemeinde auch ein deutsches Publikum zu erreichen und beide Gruppen ins Gespräch zu bringen. Rasha AlKhadra und Alia Atassi stießen als Redakteurinnen und Moderatorinnen für die deutschen Folgen hinzu. Entstanden sind 12 Episoden, die ein breites Panorama von Themen abdecken und es dabei verstehen, hochbrisante Thematiken wie das Phänomen der „Lügenpresse“, Kindeserziehung in einem neuen Umfeld oder das Leben in einer Geheimdienstgesellschaft mit der Komik des Alltags, musikalischen Einspielungen und der kulinarischen Rubrik „Schmeckt?“ zu verbinden, die Foodies und BloggerInnen zu Wort kommen lässt und von syrischen Essensgewohnheiten und -traditionen berichtet.

Thematisch ist „Syrmania“ auf eine Art und Weise konzipiert, die es erlaubt, die unterschiedlichen Folgen auch noch Wochen und Monate nach dem Erscheinungstermin nachzuhören. Sämtliche Folgen sind auf deutschlandfunkkultur.de zum Nachhören verfügbar. Im Rahmen des Jour Fixe wurden die Folgen 2, 6, und 9 besprochen.



DAFG-Privatmitgliedschaft: Ermäßigungen für Studierende!

Für Studierende hält die DAFG e.V. besondere Konditionen bereit: Diese zahlen gegen entsprechenden Nachweis einen reduzierten DAFG-Mitgliedbeitrag von 50 Euro/Kalenderjahr.

- ✓ Einladung zu DAFG-Veranstaltungen
- ✓ Rabatt für DAFG-Arabischkurse
- ✓ Vernetzung mit anderen DAFG-Mitgliedern
- ✓ Newsletter mit Hinweisen zu DAFG-Aktivitäten und interessanten Veranstaltungen
- ✓ Rabatt bei der Buchung von Flügen mit Gulf Air
- ✓ Gesonderte Angebote von Kooperationspartnern, z.B. Sonderführungen

Jour Fixe: Spoken Word-Künstlerin Faten El-Dabbas

Ihre Texte sind voller Leidenschaft und Engagement, verbinden politische Perspektive mit persönlichen Erfahrungen und Sehnsüchten – und so das Private mit übergeordneten Themenkomplexen wie Religion, Toleranz, „Empowerment“ oder Diskriminierung: Seit 2013 tritt die deutsch-palästinensische Spoken Word-Künstlerin, Autorin und Politologin Faten El-Dabbas in ganz Deutschland, sowie im Ausland auf, etwa auf Festivals in Abidjan oder Rio de Janeiro. Im Rahmen des 17. Deutsch-Arabischen Jour Fixe war sie am 17. Juli 2018 bei der DAFG e.V. zu Gast, um über ihren Werdegang, ihren Anspruch, kritische Kunst mit Haltung zu kreieren sowie ihren im Jahr 2016 erschienen Textband „Keine Märchen aus 1001 Nacht“ zu sprechen und außerdem ausgewählte Texte zu präsentieren. Das Gespräch führte DAFG-Projektkoordinator Jan-Philipp Zychla. Als Subgenre der darstellenden Künste, das etablierte Formen wie Erzählung, Satire oder Parodie mit Elementen aus Lyrik und Rap verbindet, hat Spoken Word zuletzt stetig an Popularität gewonnen. Entscheidend ist dabei die Fähigkeit, Dynamiken zu erzeugen und Interaktion zwischen Künstler*in und Publikum herzustellen. Der Text, meist in Gedicht oder Reimform, wird durch die Künstler*in vorgetragen und durch diesen Akt der Performance direkt erlebbar gemacht. Das gängigste Format in der Spoken Word-Szene ist der Poetry Slam, bei dem verschiedene Künstler*innen nacheinander auftreten.

„Mut ist Waffen mit Worten zu begegnen“ – dieses Zitat des palästinensischen Dichters Mahmoud Darwish habe sie dazu motiviert, ihre eigene Stimme zu suchen und in Gedicht- oder Spoken Word-Form zu finden. Ihre ausdrucksstarken Texte (beispielsweise „Heimat auf den Lippen“ oder „Hier sollten Tauben fliegen“) stellen auf subtile und lyrische Weise persönliche Erfahrungen in gesamtgesellschaftliche und politische Kontexte und variieren zwischen politischem Statement, gefühlvoller Reflexion und einer Auseinandersetzung mit der eigenen und kollektiven Identität.

Als Spoken Word-Künstlerin begann El-Dabbas beim Künstlerkollektiv i'Slam, seit einigen Jahren geht sie aber ihren eigenen künstlerischen Weg. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Politologin performt sie auf politischen und kulturellen Veranstaltungen.

Durch ihre leidenschaftliche und mitreißende Präsentation ausgewählter Texte wie „Himmelgrün“, „Flüchtling“ oder „Wir haben nichts“, gelang es El-Dabbas, das Publikum zu begeistern und zum Nachdenken anzuregen. Wer sich selbst ein Bild von ihrer Kunst, die am besten für sich steht, machen möchte, findet auf ihrer Webseite fatenel.de eine Zusammenstellung von verschiedenen Auftritten sowie weitere Informationen.



Arabischkurse

Anreize, mit dem Arabischlernen zu beginnen oder das eigene Studium fortzusetzen, gibt es zur Genüge: Von der weltpolitischen Lage in der Golfregion oder im Maghreb, dem Urlaubsaufenthalt in Ägypten oder Tunesien bis zur Lektüre von Nobelpreisträger Nagib Mahfus. Mit unserem vielseitigen Arabisch-Angebot, das neben Hocharabischkursen auch Dialektkurse und Workshops für Unternehmen und Organisationen umfasst, bieten wir allen Interessenten eine hervorragende Gelegenheit zum Erlernen der arabischen Sprache.

Arabisch lernen mit Spaß & Erfolg

Seit der Einführung des Arabischunterrichts bei der DAFG e.V. sind bereits viereinhalb Jahre vergangen und die Sprachkurse bilden mittlerweile eine feste Konstante im facettenreichen Programm unseres Vereins. Derzeit lernen 35 Schüler*innen in vier wöchentlich laufenden Kursen. In unseren Intensivkursen eröffnet sich allen DAFG-Mitgliedern und weiteren Interessierten in unregelmäßigen Abständen die Gelegenheit, innerhalb kürzester Zeit Kenntnisse des Hocharabischen oder eines der arabischen Dialekte zu erwerben: Zwischen den Grundzügen von Schrift und Grammatik, dem Verhalten in spezifischen Situationen und entsprechendem Fachvokabular sowie Konversationskursen auf weit fortgeschrittenem Niveau passen sich unsere stark nachgefragten Kurse den individuellen Vorstellungen der Teilnehmer*innen an und erfreuen sich daher großer Beliebtheit. Die Teilnehmer- und Kurszahlen haben sich auf einer dem Lernklima zuträglichen Größe eingependelt – das Ergebnis der jahrelangen Kooperation mit unserer exzellenten Arabischlehrerin Simone Britz.

Modernes Hocharabisch

Da die Qualität und Effektivität von Sprachkursen zu großen Teilen von den Fähigkeiten der Lehrkraft abhängt, wissen wir uns glücklich zu schätzen, dass alle unsere Kurse von der ausgezeichneten Lehrerin Simone Britz geleitet werden. Ihr Unterrichtsstil verbindet exzellentes Fachwissen mit Kurzweiligkeit

und Lockerheit, um so für ein angenehmes Unterrichtsklima und den notwendigen Spaßfaktor zu sorgen. Als studierte Islamwissenschaftlerin und Arabistin arbeitete Frau Britz viele Jahre als Übersetzerin und Redakteurin bei verschiedenen Verlagen, Zeitschriften und Gesellschaften mit deutsch-arabischem Schwerpunkt – Erfahrungen, die sich auch in den Unterrichtsinhalten widerspiegeln.

Wöchentlicher Dialektkurs

Im Jahr 2018 starteten wir erstmals das Format eines wöchentlichen Kurses für den syrisch-palästinensischen Dialekt, das bisher auf großes Interesse stieß und weiterhin fortgesetzt wird. Des Weiteren bieten wir In-House-Kurse für Firmen und politische Stiftungen an und planen auch Kurse auszurichten, die sich auf die Bedürfnisse spezieller Berufsgruppen fokussieren.

Darüber hinaus gehören auch weiterhin Seminare für interkulturelles Training – sowohl in der DAFG-Geschäftsstelle als auch im In-House-Format – zum DAFG-Portfolio. Die ganztägigen Seminare richten sich an Teilnehmer*innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, die beruflich mit arabischen Partnern arbeiten und bieten auf die jeweiligen Interessen und Branchen der Teilnehmer*innen zugeschnittene Programme und Inhalte.



großes Bild (vorherige Seite): Arabischlehrerin Simone Britz

kleine Bilder: (oben): Arabischlehrerin Simone Britz und die Teilnehmer der Hocharabischkurse; (unten v.l.n.r.): Arabisches Wörterbuch; (CC BY 2.0, Martin Fisch)

Bilder (unten): Impressionen aus unseren laufenden Kursen

Sie sind interessiert an einem Arabischkurs bei der DAFG e.V.?



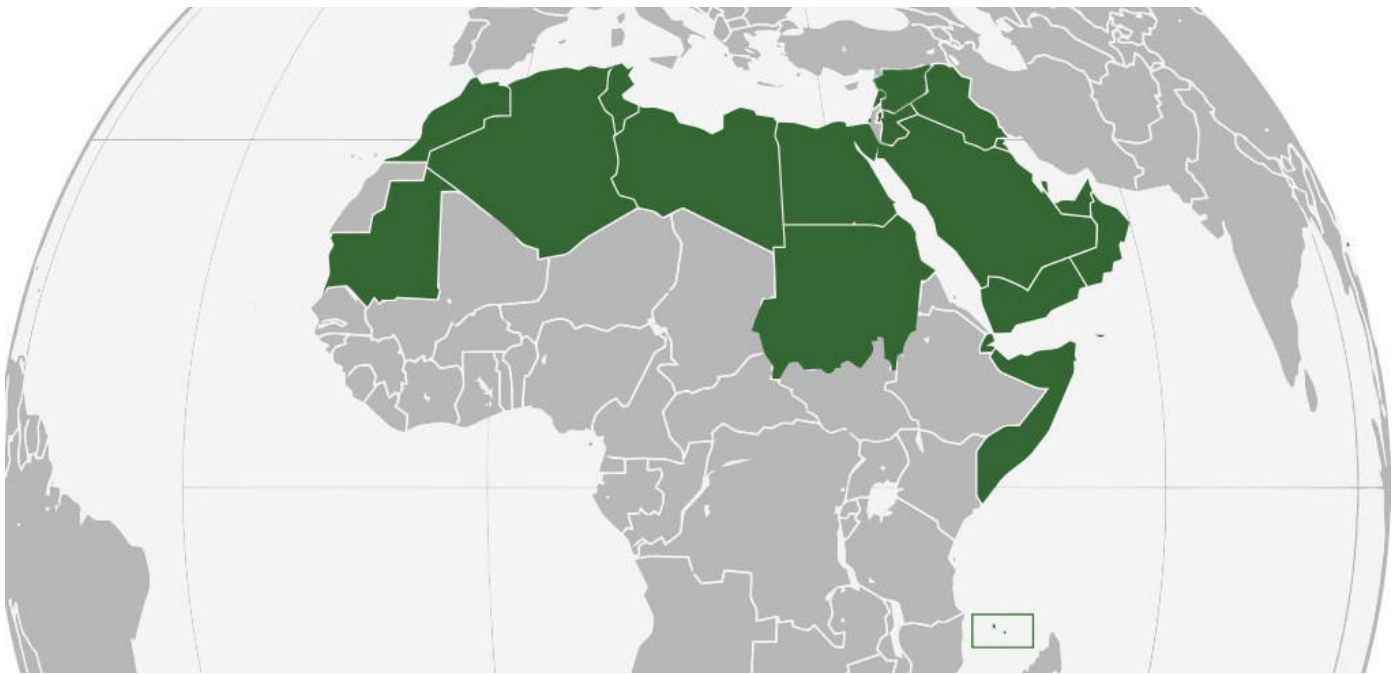
Gerne können Sie sich unter www.dafg.eu/de/links/sprachkurse/ über unser Angebot informieren! DAFG-Mitglieder zahlen einen ermäßigten Preis bei unserem Sprachkursangebot!





Veranstaltungsrückblick 2018 nach DAFG-Arbeitsfeldern ...





Arbeitsfeld Politik

Im Arbeitsfeld *Politik* fördert die DAFG e.V. den politischen Austausch zwischen Deutschland und den arabischen Ländern im Sinne offener Dialoge und friedlicher Verständigung. Sie organisiert Vorträge, Diskussionsrunden und Hintergrundgespräche und vertieft so das Verständnis der staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen. Die DAFG e.V. kooperiert eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit allen deutschen und arabischen Institutionen, die sich einer friedlichen Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die DAFG e.V. tritt selbst nicht als Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Politik

DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“



Mit der Reihe *Arabische Staaten im Wandel* möchte die DAFG e.V. auf gegenwärtige Ereignisse in der arabischen Welt eingehen. Ziel ist es, die Geschehnisse in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und Einschätzungen von Experten zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Politik im Dialog“



In der 2011 ins Leben gerufenen Reihe *Politik im Dialog* lädt die DAFG e.V. in regelmäßigen Abständen Politiker und Politikerinnen aus Deutschland und der arabischen Welt ein, um über aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und diese mit dem Publikum zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“



Die Veranstaltungsreihe *Ist Frieden im Nahen Osten möglich?* wurde Anfang 2009 von der DAFG e.V. ins Leben gerufen. In dieser Reihe sollen Entwicklungen und Lösungsansätze für den Nahost-Konflikt diskutiert werden.

Botschafterreisen



Seit 2013 organisiert die DAFG e.V. erfolgreich Reisen für die arabischen Botschafter, um einzelne Bundesländer von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und somit den Botschaftern ein facettenreiches Bild des jeweiligen Bundeslandes zu präsentieren. In diesem umfassenden Ansatz sehen wir den Schlüssel für eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der deutsch-arabischen Beziehungen im Allgemeinen.

DAFG-Salons/Majlis



Der DAFG-Salon/Majlis hat sich seit 2008 als attraktive Möglichkeit zum Knüpfen und Vertiefen von Kontakten zwischen den arabischen Botschaften sowie Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien etabliert. Dazu lädt der Botschafter eines arabischen Landes in seine Residenz oder Botschaft zu einer Abendveranstaltung. Der wenig formalisierte Charakter und die freundschaftliche Atmosphäre der Veranstaltung ermöglichen es, persönliche und tragfähige Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Hintergrundgespräche



Die DAFG e.V. initiiert Begegnungen zwischen politischen Akteuren aus Deutschland und den arabischen Ländern, bei denen aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen im Zentrum stehen. Diese Treffen sollen gleichzeitig dazu dienen, tragfähige persönliche Beziehungen aufzubauen.

Vorträge & Diskussionsrunden



Zusätzlich zu den oben genannten Vortragsreihen organisiert die DAFG e.V. öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder wissenschaftlichen Experten.

Veranstaltungsrückblick 2018

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Politik* seit der letzten Mitgliederversammlung. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.dafg.eu

14.12.2017 | DAFG-Hintergrundgespräch



Arabische Botschafter treffen Bremer Bürgermeister

Die Bundesländer spielen eine bedeutende Rolle im föderalen System Deutschlands und besitzen eine Vielzahl von Entscheidungs- und Gesetzgebungskompetenzen. Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. organisiert daher seit einigen Jahren Gespräche zwischen den arabischen Botschaftern und den Ministerpräsidenten der deutschen Länder, um die Vielfalt der einzelnen Bundesländer vorzustellen und den Austausch mit den arabischen Ländern zu fördern. Am 14. Dezember 2017 empfing Dr. Carsten Sieling, Präsident des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, die arabischen Diplomaten in der Bremer Landesvertretung in Berlin, um gemeinsam über den Ausbau und die Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und die Kontakte zwischen den Staaten der MENA-Region und dem Bundesland Bremen zu intensivieren.

15.03.2018 | DAFG-Vortrag



Islamistischer Extremismus und Islamfeindlichkeit

Laut empirischer Studien besteht kein kausaler Zusammenhang zwischen islamistischem Extremismus und Islamfeindlichkeit in Deutschland, was impliziert, dass die eine Erscheinung nicht ausschließlich von der anderen hervorgerufen wird. Trotzdem besitzt es einen analytischen Wert, beide Phänomene im Verhältnis zueinander zu untersuchen, denn beide beeinflussen sich gegenseitig und wirken als Triebfeder für Gewalt, welche die friedliche Koexistenz in Deutschland gefährdet. Die Studie „Was ist zu tun? Deutschland zwischen islamistischem Extremismus und Islamfeindlichkeit“ wurde am 15. März 2018 in den Räumen der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. durch die Mitautoren Dr. Dietmar Molthagen, Referent bei der Friedrich Ebert Stiftung, und Dr. Erhart Körtling, Innensenator des Landes Berlin a.D., vorgestellt und diskutiert.

16.05.2018 | DAFG-Vortrag



Machtkonstellationen am Golf

Die Aufkündigung des Atomabkommens mit Iran durch US-Präsident Donald Trump am 8. Mai 2018, der Rückzug der USA aus dem Nahen Osten und die Erosion der sogenannten Pax Americana stellen die Golfregion vor große Herausforderungen. Die geopolitische Situation am Golf und die Interessen und Blickwinkel der relevanten Akteure standen im Mittelpunkt des Vortrags „Machtkonstellationen am Golf - Eine aktuelle Bestandsaufnahme zu den Interessen einiger Akteure“ von Dr. Wilfried Buchta, Islamwissenschaftler und Buchautor, zu dem die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 16. Mai 2018 in ihre Geschäftsstelle einlud.



DAFG-Botschafterreise nach Schleswig-Holstein

Seit 2013 organisiert die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Reisen der arabischen Botschafter in einzelne Bundesländer, um diese aus politischer, wirtschaftlicher und akademischer Perspektive vorzustellen und den Botschaftern ein facettenreiches Bild des jeweiligen Landes zu präsentieren. Auf Initiative der DAFG e.V. besuchten diplomatische Vertreter aus zwölf arabischen Staaten am 20. und 21. Juni 2018 Schleswig-Holstein. In enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein und DAFG-Vorstandsmitglied Dr. Johann Wadehul MdB realisierte die DAFG e.V. ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm, bei dem nachhaltige Beziehungen geknüpft werden konnten. In Schleswig-Holstein wurde die Delegation von I.E. Dr. Khoulood Daibes, Botschafterin der Palästinensischen Mission, angeführt. Von Seiten der DAFG e.V. begleiteten Vizepräsident Houssam Maarouf und Geschäftsführer Björn Hinrichs die Reise.

28.06.2018 | DAFG-Hintergrundgespräch



DAFG-Hintergrundgespräch mit Rawhi Fattouh

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. empfing am 28. Juni 2018 Rawhi Fattouh, Fatah-Generaldelegierter für Außenbeziehungen, in ihrer Geschäftsstelle. Mit einer Delegation des Fatah-Komitees für Außenbeziehung besuchte er auf Einladung der Friedrich Ebert Stiftung Berlin. Bei dem Hintergrundgespräch standen die aktuellen Entwicklungen im Nahost-Friedensprozess sowie Konflikte innerhalb der MENA-Region im Fokus.

03.09.2018 | DAFG-Botschafterreise



DAFG-Botschafterreise nach Nordrhein-Westfalen

Am 3. September 2018 besuchte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit einer Delegation arabischer Botschafter Nordrhein-Westfalen. Neben hochrangigen politischen Gesprächen standen Besuche der Heinrich-Heine Universität und des Universitätsklinikums Düsseldorf sowie eine Besichtigung des Werks der Pierburg GmbH in Neuss auf dem Programm. Die Teilnehmer hatten u.a. die Möglichkeit zum Austausch mit Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Ministerpräsident Armin Laschet empfing die arabischen Botschafter in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die aktuellen politischen Entwicklungen im arabischen Raum, die Situation geflüchteter Menschen in Deutschland und den arabischen Ländern sowie der Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen. Des Weiteren tauschten sich die Gesprächsteilnehmer über Kooperationen in den Bereichen Wissenschaft sowie Bildung und Berufsbildung aus.



Dr. Fritz Felgentreu, sicherheits- und verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, hielt am 19. September 2018 im Rahmen der DAFG-Reihe „Politik im Dialog“ einen Vortrag zum Thema „Die Partnerschaft mit der MENA-Region: Herausforderungen und Konsequenzen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik“ und diskutierte über aktuelle verteidigungspolitische Fragen und Herausforderungen mit dem Publikum. Felgentreu plädierte in seinem Vortrag für ein stärkeres Engagement Deutschlands in der arabischen Welt. Er machte deutlich, dass Europa und die MENA-Staaten untrennbar miteinander verbunden seien und Deutschland ein originäres Interesse an einer positiven Entwicklung der Region habe.



Aktuelle politische Entwicklungen im Nahost-Friedensprozess, die Situation der Palästinenser in den besetzten Gebieten sowie internationale Strategien zur Beilegung des Konflikts standen am 24. September 2018 im DAFG-Arbeitsfeld „Politik“ im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zu einem Hintergrundgespräch mit Dr. Mustafa Barghouti, Generalsekretär der Palästinensischen Nationalen Initiative (Al-Mubadara) und Mitglied des PLO-Exekutivkomitees, ein. Die Anwesenden diskutierten u. a. über die aktuelle Situation im palästinensischen Dorf Khan Al Ahmar, das von Räumung und Zerstörung bedroht ist, sowie über die Arbeit des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA).



Am 10. Oktober 2018 diskutierten wissenschaftliche Experten und Journalisten sowie Vorstandsmitglieder der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit Abgeordneten des Arabischen Parlaments über die Rolle der parlamentarischen Diplomatie beim Ausbau der deutsch-arabischen und euro-arabischen Beziehungen. Im Arabischen Parlament sind 80 Abgeordnete aus allen arabischen Parlamenten vertreten. Es wurde 2005 gegründet und ist ein Organ der Arabischen Liga mit Sitz in Kairo. Als solches arbeitet es eng mit den Parlamenten der arabischen Staaten zusammen und unterhält gute Beziehungen zu parlamentarischen Institutionen in Europa und der ganzen Welt. In seinen vier ständigen Ausschüssen befasst es sich mit wesentlichen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik und der Förderung der arabischen Integration in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Recht, Bildung und Kultur.



Am 29. und 30. Oktober 2018 besuchte eine Delegation des Central Municipal Council Qatar unter Leitung des Vizevorsitzenden Hamad Lahdan Almohannadi Berlin. Auf Bitten von und in enger Kooperation mit der Botschaft des Staates Katar organisierte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. das Programm für die Delegation. Im Nachgang an den Besuch des Emirs von Katar, S.H. Scheich Tamim bin Hamad al-Thani, möchte man die Beziehungen zu Deutschland und insbesondere zur Hauptstadt Berlin weiter vertiefen. Delegationsleiter Hamad Lahdan Almohannadi bedankte sich bei der DAFG e.V. für die Organisation des hochinteressanten Programms und die Betreuung der Delegation während ihres Berlin-Aufenthalts.



Über sieben Jahre sind seit Beginn der demokratischen Transition in Tunesien vergangen. Der politische Umbruch wirkte sich dabei auch auf die Außenpolitik des Landes aus. Besonders die Beziehungen zu Deutschland haben sich in den letzten Jahren stetig verbessert und wurden ausgebaut. Die deutsch-tunesische „Research Group Tunisia in Transition“ untersuchte den Wandel in der Außenpolitik des Landes und den Beziehungen zu Deutschland und seinen internationalen Partnern. Am 1. November 2018 organisierte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e. V. in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Internationale Politik an der Universität Passau eine Podiumsdiskussion zum Thema „Von alten und neuen Freunden - Tunesiens internationale Beziehungen seit dem Arabischen Frühling“, bei der die kürzlich veröffentlichten Ergebnisse der Forschungsgruppe diskutiert wurden.



Jugendliche unter 24 Jahren stellen die mit Abstand größte demographische Gruppe in der arabischen Welt dar. Dies birgt zum einen immenses Potential für die zukünftige Entwicklung der Region, stellt jedoch ebenso Regierungen und Entscheidungsträger vor große Herausforderungen. Daran anschließend hat sich die jährlich von der Agentur ASDA'A Burson Marsteller herausgegebene Studie „Arab Youth Survey“ das Ziel gesetzt, die Hoffnungen und Ängste der Jugendlichen, ihre Ziele, Stimmungen und Einschätzungen abzubilden und empirisch aufzubereiten. Insbesondere der Wunsch nach stabilen Lebensverhältnissen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten steht dabei im Vordergrund. Anlässlich der Veröffentlichung des bereits zehnten Arab Youth Survey richtete die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. in Kooperation mit ASDA'A Burson-Marsteller und der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) die Podiumsdiskussion „Investing in Arab Youth - Fostering Responsible Leadership“ am 6. November 2018 aus.



Ansätze zur Stabilisierung der MENA-Region

Die komplexen und multipolaren Konflikte im arabischen Raum stellen Deutschland und Europa vor große außenpolitische Herausforderungen. Gleichzeitig verändert sich der geopolitische Ordnungsrahmen in der Region, nicht zuletzt durch die Neuausrichtung der US-Außenpolitik und das aktivere Auftreten einflussreicher Akteure wie Russland oder Iran. Vor diesem Hintergrund lud die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. in der Reihe „Politik im Dialog“ am 21. November 2018 zu einem Vortrag von Jürgen Hardt, außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Er sprach zum Thema „Krisenbogen Nahost - Deutsche und Europäische Ansätze zur Stabilisierung der Region“. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Strategien der Bundesregierung und der Europäischen Union zur Eindämmung regionaler und innerstaatlicher Konflikte im Nahen und Mittleren Osten. Hardt betonte in seinem Vortrag zunächst die Komplexität der Region. Verglichen mit dem blockübergreifenden KSZE-Prozess in Europa, bei dem zwei politische und ideologische Systeme aufeinandertrafen, sei der arabische Raum durch eine Vielzahl unterschiedlicher politischer Systeme und Herrschaftsformen geprägt. Zudem seien interkonfessionelle Konflikte eine Triebfeder für gewaltsame Spannungen.



Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* ist es, das Potenzial der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen. Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern. Sie informiert mit geeigneten Veranstaltungen über Entwicklungen der Wirtschaft, Investitionsmöglichkeiten und Geschäftschancen in den arabischen Ländern. Mit der Organisation von Delegationsreisen unterstützt die DAFG e.V. außerdem den Kontaktaufbau zu potenziellen Kunden und relevanten Entscheidungsträgern in der arabischen Welt.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“

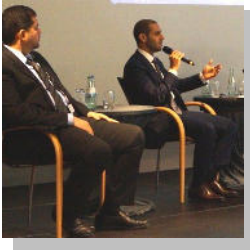


Diese Reihe beleuchtet insbesondere wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits konkreter Geschäftsinteressen sowie wirtschaftliche Entwicklungen in den arabischen Ländern.

Delegationsreisen



Die DAFG e.V. plant und realisiert Delegationsreisen in die arabischen Länder und hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland. Sie unterstützt Vertreter aus der deutschen und der arabischen Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen.



Die DAFG e.V. organisiert Investitionskonferenzen, auf denen arabische Entscheidungsträger den Investitionsbedarf in ihren Ländern vorstellen und direkte Kontakte knüpfen können.

DAFG-Business Breakfast



Im Rahmen des Business Breakfast, das die DAFG e.V. mit ihrem Kooperationspartner enpact veranstaltet, werden die Teilnehmenden über die Startup-Szene in der MENA-Region informiert und können ein gemeinsames Frühstück dazu nutzen, sich zu vernetzen.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit Jahresrückblick 2018

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* seit der letzten Mitgliederversammlung. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

14.02.2018 | Wirtschaft im Fokus



Wassermanagement im Fokus der DAFG

Im Nahen Osten verfügen sechs Prozent der Weltbevölkerung nur über weniger als zwei Prozent der weltweiten Süßwasserressourcen. Die daraus resultierende gravierende Verknappung von Wasser stellt daher sowohl innerhalb der Region als auch darüber hinaus eine Herausforderung dar, deren Bedeutung und Komplexität zu oft unter dem Radar der Öffentlichkeit bleibt. Die Dringlichkeit, nachhaltige und gerechte Lösungen für diese Problematik zu finden, kann primär auf extreme klimatische Bedingungen, aber ebenso auf jahrzehntelanges politisches Missmanagement, mangelnde Infrastruktur und eine fehlende Sensibilisierung innerhalb der Bevölkerung zurückgeführt werden. Potenzielle Lösungsansätze und entsprechende Technologien seien zwar durchaus vorhanden, jedoch mangle es vor allem an einer nachhaltigen Implementierung, so Diplom-Ingenieurin Angeli Büttner, die am 14. Februar 2018 mit ihrem Vortrag „Examples of Sustainable Water & Wastewater Management in Arid Zones of the Arab World“ im Rahmen der Reihe „Wirtschaft im Fokus“ bei der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zu Gast war.





Wirtschaftschancen in den VAE und Oman

Am 19. Februar 2018 luden die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zu einer Informationsveranstaltung über die Golfregion – insbesondere zu den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und dem Sultanat Oman – nach München ein.

Die hohe Teilnehmerzahl unterstrich das große Interesse der deutschen Wirtschaft an der Region und konkret an den VAE und Oman sowie an der Delegationsreise von DAFG e.V. und Bayerischem Wirtschaftsministerium, die vom 30. April bis 5. Mai 2018 stattfindet.

30.04.2018 | DAFG-Delegationsreise



VAE & Oman: Chancenländer für die deutsche Wirtschaft

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2018 reiste eine von der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie sowie Bayern International gemeinsam organisierte Wirtschaftsdelegation in die Vereinigten Arabischen Emirate und das Sultanat Oman. Unter Co-Leitung von Staatsminister Franz Josef Pschierer und DAFG-Vizepräsident Professor Randolph Rodenstock hatte die über 30-köpfige Delegation aus Unternehmen, Vertretern von Verbänden sowie der Bayerischen Landespolitik die Gelegenheit, sich über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie über Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten zu informieren sowie spannende Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Schwerpunktbranchen der Reise waren Health Care, Energietechnik und IT/Digitalisierung.

25.07.2018 | DAFG-Hintergrundgespräch



Ägyptischer Minister zu Wirtschaftsgesprächen in München

Am 25. Juli 2018 besuchte General Mohamed El Assar, Staatsminister für Militärische Produktion der Arabischen Republik Ägypten, die bayerische Hauptstadt. General Al Assar reiste am Vorabend begleitet von S.E. Dr. Badr Abdelatty, Botschafter der Arabischen Republik Ägypten, und Minister Plenipotentiary Maher M. Elsherif, Leiter des Wirtschafts- und Handelsbüros der Arabischen Republik Ägypten, in München an. Dort wurde er von DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu und DAFG-Beiratsmitglied Walter Englert von der E&P Focus Africa Consulting GmbH, der den Besuch initiierte, empfangen. Das Ministerium für militärische Produktion ist verantwortlich für die Entwicklung und den Betrieb von vom Militär betriebenen Fabriken für die industrielle Produktion ziviler Güter in der Arabischen Republik Ägypten. Entsprechend ist es u.a. auch für die Umsetzung der staatlichen Politik zur Förderung der ägyptischen Industrie und Produktion zuständig.



Anlässlich des Deutschlandbesuches von DAFG-Beiratsmitglied Nabil Al-Khowaiter, Global Business Development Director bei WorleyParsons resources & energy, lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 15. Oktober 2018 zu einem Hintergrundgespräch ein. Der thematische Schwerpunkt lag dabei auf der wirtschaftspolitischen Ausrichtung des Königreichs Saudi-Arabien im Kontext des Zukunftsplans „Vision 2030“. Es war der DAFG e.V. zudem eine große Freude, S.K.H. Prinz Khalid bin Bandar bin Sultan bin Abdulaziz Al Saud, den Botschafter des saudischen Königreiches in Deutschland, zu dem Hintergrundgespräch begrüßen zu dürfen. Der Botschafter warb für den Ausbau der saudisch-deutschen Beziehungen auf allen Ebenen und gab weitere Einblicke in die Umsetzung der wirtschaftspolitischen Agenda.



Am 17. Oktober 2018 luden das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. die Teilnehmer ihrer gemeinsamen Delegationsreise in die Vereinigten Arabischen Emirate und das Sultanat Oman zu einem Nachbereitungstreffen in das Ministerium in München ein. Die anwesenden Firmenvertreter und Teilnehmer der Delegationsreise zogen eine positive Bilanz: Sie hatten gute Einblicke aus erster Hand in Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten in der Golfregion erhalten und die Gelegenheit, erste Kontakte vor Ort zu knüpfen. Einige der teilnehmenden Firmen stehen in Kontakt mit Ansprechpartnern, die Sie im Rahmen der Delegationsreise kennengelernt haben und sind dabei, Projekte und Geschäftsbeziehungen anzubahnen. Sowohl die DAFG e.V. als auch die AHK Golfregion boten hierbei ihre weitere Unterstützung an.



Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Die DAFG e.V. betrachtet Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft als wichtige Elemente zur Vertiefung des Verständnisses und der Freundschaft zwischen Deutschland und der arabischen Welt. Die Sprache der Kunst – sei es Literatur, Musik oder bildende Kunst – wird meist auch über kulturelle Grenzen hinweg verstanden und bietet viele Anknüpfungspunkte für einen Austausch. Wir wollen eine Plattform dafür bieten, dass Araber und Deutsche mehr voneinander erfahren und die Kultur des jeweils Anderen in all ihren Facetten kennenlernen.

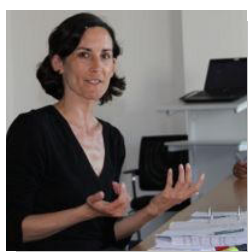
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

DAFG-Reihe „Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik“



Arabische Literatur und Musik erlebbar machen: diesen Anspruch hat die DAFG-Reihe *Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik*, die wir oft auch in Kooperation mit Salameh Arts & Trade organisieren. Die Reihe umfasst Lesungen arabischer Autoren sowie Veranstaltungen mit arabischer Musik.

Arabischkurse



In Politik, Wirtschaft, Kultur oder Wissenschaft – Arabischkenntnisse eröffnen neue Möglichkeiten der Verständigung und können Türen öffnen. Um diesen Austausch zu fördern, organisiert die DAFG e.V. für ihre Mitglieder und weitere Interessenten Arabischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Berlin. Neben Kursen für Hocharabisch werden auch Dialektseminare sowie Arabischkurse für Geschäftsleute angeboten. Durch kleine Kursgruppen (5-14 Teilnehmer) sowie individuell angepasstes Kursmaterial bieten wir ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld.

Kunstaussstellungen



Die DAFG e.V. organisiert und fördert Ausstellungen arabischer und deutscher Künstler, die sich mit der arabischen Welt beschäftigen. Dafür stellt sie die Räumlichkeiten der DAFG-Geschäftsstelle zur Verfügung und veranstaltet die Ausstellung begleitende Events.

Deutsch-Arabischer Jour Fixe



Mit dem deutsch-arabischen Jour Fixe fördert die DAFG e.V. den Austausch zwischen jungen Akademikern und Young Professionals aus Deutschland und der arabischen Welt und ermöglicht den Aufbau nachhaltiger Netzwerke. Der Jour Fixe findet regelmäßig in der Geschäftsstelle der DAFG e.V. oder in den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner statt.

Veranstaltungsrückblick 2018

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Kultur, Bildung & Wissenschaft* seit der letzten Mitgliederversammlung. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

21.11.2017 | Deutsch-Arabischer Jour Fixe



Jour Fixe: Urban Peripheries in Tunis

Die fortschreitende Urbanisierung verdichtet sich in Metropolen von ungeahnten Ausmaßen. In urbanen Räumen konzentrieren sich nicht nur wirtschaftliche Produktions- und Austauschprozesse, sondern auch soziale und kulturelle Interaktion und Innovation. Dies lässt Gewinner und Verlierer zurück und produziert unglaublichen Reichtum, aber ebenso Massenarmut und systemische Marginalisierung von Stadtbewohnern, die abseits von Politik und Öffentlichkeit auch unter widrigen Bedingungen das Stadtleben prägen. Ein gutes Beispiel dafür ist die kherba, ein Viertel in der Altstadt von Tunis. Über die wechselhafte Geschichte und die Rekonfigurationen, die dieses Viertel erfahren hat, sprach Dr. Nora Lafi, leitende wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Zentrum Moderner Orient und Dozentin an der Freien Universität Berlin, am 21. November 2017.

06.12.2017 | DAFG-Workshop



Erster Dabke-Tanzkurs in der DAFG e.V.

Wer die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. nur von politischen Veranstaltungen kennt, wäre bei diesem Anblick erstaunt gewesen: Wo sonst ernste Themen diskutiert werden, wurde am 6. Dezember 2017 gehüpft, gedreht, gewirbelt, viel geschwitzt und viel gelacht. Beim ersten Dabke-Tanzkurs der DAFG e.V. brachten die beiden Tanzlehrer Mohammed Freijeh und Samir von der Berliner Dabke-Tanzgruppe „Al Arabi Ensemble“ die zwölf begeisterten Teilnehmer und Teilnehmerinnen ziemlich ins Schwitzen. Doch es sollte sich lohnen – am Ende beherrschten alle die anspruchsvolle Choreographie, die sich die beiden engagierten Tanzlehrer extra für die DAFG e.V. ausgedacht hatten.



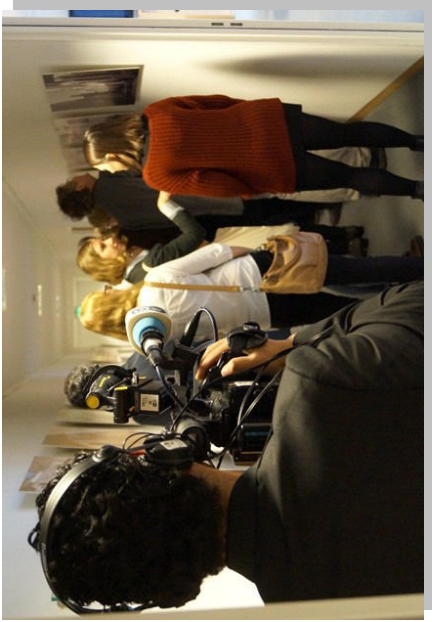
"Nuzha", im Arabischen wörtlich „Ausflug“, vereint für Mohammed Khoudir, den Gründer und Leiter des gleichnamigen Projektes, sowohl das Gefühl vieler geflüchteter Menschen, dass das alte Leben nicht mehr existiert, das neue sich aber noch fremd anfühlt, als auch die Kraft der Musik und des gemeinsamen Musizierens, ein Stück Heimat zu bewahren und Normalität zurückzugewinnen. Im Rahmen des Nuzha-Projektes restaurierten zehn Jugendliche mit Fluchterfahrung unter Khoudirs Anleitung zerstörte Musikinstrumente wie Oud und Kanun und ersetzten so ihre auf der Flucht zurückgelassenen oder beschädigten Instrumente. Am 14. Dezember 2017 präsentierte Khoudir sein Projekt in den Räumlichkeiten der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und eröffnete eine Ausstellung zur Entstehung einer Oud mit einer leidenschaftlichen musikalischen Darbietung und Jam Session der Projektteilnehmer*innen, die die Gäste zu bezaubern und begeistern wussten.



Wie sieht das Alltagsleben für die erst seit relativ kurzer Zeit in Deutschland lebenden Syrer aus? Wie geht man mit den zahlreichen Herausforderungen innerhalb einer neuen Gesellschaft um und was genau steckt eigentlich hinter Schlagworten wie „Integration“ oder „Heimat“? Der Podcast „Syrmania - Das Leben der Syrer in Deutschland“ hat sich zum Ziel gesetzt, der syrischen Perspektive auf diese Themen eine Plattform zu bieten und auf diese Weise eine Lücke in der deutschen Medienslandschaft zu schließen. Im Rahmen der fünfzehnten Ausgabe des DAFG Jour Fixe am 8. Februar 2018 diskutierten die Leiterin des Podcast-Projekts Dima AlBitar Kalaji und Moderatorin Rasha AlKhadra, wie „Syrmania“ syrisches Leben in Berlin porträtiert und dabei versucht, eine Alternative zum gängigen „Flüchtlingslabel“ zu offerieren und bestehende Vorurteile auszuräumen. Moderiert wurde die Veranstaltung von DAFG-Projektkoordinator Jan-Philipp Zychla.



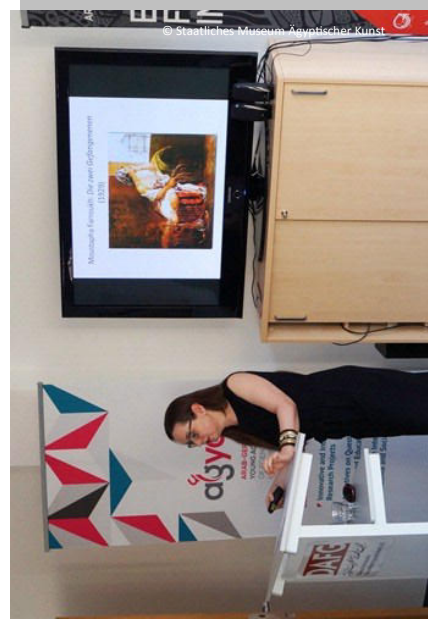
Für ein paar Stunden dem Berliner Winter entfliehen und das bekannte Reiseland Tunesien aus ungewöhnlichen Perspektiven entdecken: Das konnten die Gäste der DAFG – Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V. am 22. Februar 2018. Die DAFG e.V. hatte zur Eröffnung der Fotoausstellung „Stadt – Land – Tunesien“ der Diplomatin und Fotografin Petra Dachtler eingeladen. Im Beisein des Botschafters der Tunesischen Republik, S.E. Ahmed Chafra, eröffnete DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Claus-Peter Haase die Ausstellung mit einer kurzen Einführung und einem großen Dank an die Fotografin und die Botschaft der Tunesischen Republik für die Unterstützung der Veranstaltung.



Rund 190.000 deutsche Touristen besuchen Tunesien jedes Jahr, doch nur wenige finden ihren Weg aus den Urlaubsresorts in das Landesinnere. Und doch bietet gerade Tunesien so viel mehr als nur Sonne, Strand und perfekten Badeurlaub. Die DAFG-Ausstellung „Stadt-Land-Tunesien“ mit Fotos der Diplomatin Petra Dachtler machte die Vielseitigkeit Tunesiens abseits der Touristenzentren für den Besucher erlebbar. Am 14. März 2018 hatten DAFG-Mitglieder und interessierte Gäste die Gelegenheit, in einer exklusiven Mittagsführung mit der Fotografin die Ausstellung zu erkunden und Tunesien in all seiner kulturellen, architektonischen und landschaftlichen Vielfalt näher kennenzulernen.



Eine kleine Oasenstadt in der Wüste des heutigen Syrien – doch schon in der Antike galt Palmyra als eine der schönsten Städte der Welt und ein wichtiger Akteur in der geopolitischen Landschaft des späten römischen Reiches. Bis heute beschäftigt das Schicksal Palmyras die Menschen, ist die Zerstörung durch den IS und der Wiederaufbau der sagenumwobenen Stadt in aller Munde. Wie gelang der relativ kleinen Stadt dieser Aufstieg zu einem Handels- und Machtzentrum? Fragen, denen Prof. Dr. Michael Sommer, renommierter Althistoriker der Universität Oldenburg und ausgewiesener Palmyra-Experte, bei seinem Vortrag „Die Oasenstadt Palmyra als Global Player“ am 25. April 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. nachging. Der Vortrag war Teil des wissenschaftlichen Rahmenprogramms der Ausstellung „Eine Flucht in Bildern“, die im SOS-Kinderdorf Berlin Moabit vom 13. April bis 23. Mai 2018 Bilder des syrischen Künstlerhepaars Nasim Kasseem und Ayman Aldarwish präsentierte.



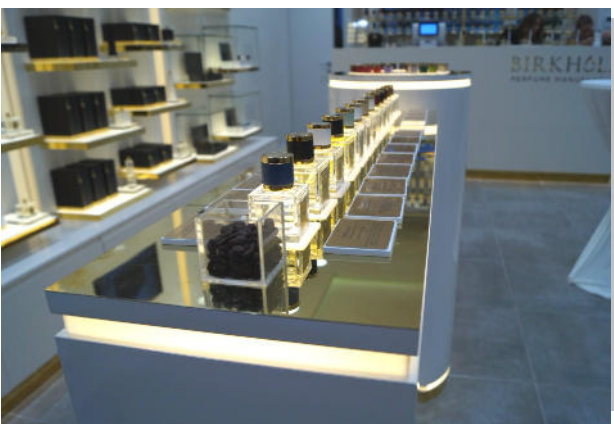
Gab es eigentlich gesellschaftliches Engagement in der arabischen Malerei der Moderne? Kunsthistorikerin und freischaffende Kuratorin Dr. Charlotte Bank beantwortete diese Frage in ihrem Vortrag „Moderne künstlerische Praxis der arabischen Welt“ am 8. Mai 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Der Vortrag fand in Kooperation mit der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) und der Georg-August-Universität Göttingen im Rahmen des gemeinsamen Art Meets Science Projektes „Eine Flucht in Bildern“ statt.



Es ist eine vergangene Welt, die in der DAFG-Ausstellung „Metropolen der arabischen Welt auf alten Fotografien und Postkarten“ im Mittelpunkt stand. Auf historischen Aufnahmen, Gesamtansichten und Panoramen dokumentierte die Ausstellung wichtige arabische Zentren wie Kairo, Bagdad, Aleppo oder Tunis im Übergang zur Moderne. Zu sehen war eine bisher nur selten gezeigte Auswahl aus einer der größten Privatsammlungen Deutschlands, die der Sammler Dr. Wolf-Dieter Lemke und DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Claus-Dieter Haase am 26. Juni 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Mitgliedern und Interessenten zum ersten Mal präsentierten.



Als außerordentlich starkes Medium bietet Fotografie die Möglichkeit, Realitäten, Stimmungen und Gefühlswelten einzufangen und auf einzigartige Weise abzubilden und erfahrbar zu machen. Im Rahmen der 16. Veranstaltung des DAFG-Jour Fixe am 28. Juni 2018 war die Fotografin Amélie Losier zu Gast in der DAFG-Geschäftsstelle, um über ihren beruflichen Werdegang, ihre verschiedenen Projekte und Arbeiten und insbesondere ihre aktuelle Ausstellung „SAYEDA – Frauen in Ägypten“ zu sprechen, die noch bis zum 12. August im Haus am Kleistpark zu sehen ist. Moderiert wurde die Veranstaltung von DAFG-Projektkoordinator Jan-Philipp Zychla.



Parfum hat sich im Laufe der Zeit zu einem stetigen Alltagsbegleiter entwickelt, der sich auf vielfältige Weise bemerkbar macht. In der arabischen Welt spielt Parfum eine besondere Rolle und steht in einer Tradition, die bis in die Pharaonenreiche des Alten Ägypten zurückreicht. Die Kunst der Parfumherstellung ist äußerst komplex und facettenreich und verbindet Tradition mit Moderne, die klassische mit der synthetischen Duftentwicklung. In dem exklusiven Workshop – eine Kooperation der DAFG e.V. mit der BIRKHOLZ Perfume Manufacture – luden Parfum-Sommelier Philip Birkholz und DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Claus-Peter Haase am 12. Juli 2018 in die Birkholz Perfumear ein und nahmen die zahlreichen Gäste mit auf eine Reise durch die Geschichte des Parfums, die alle Sinne ansprach. Dafür sorgte nicht zuletzt die Gelegenheit, sich mit den BIRKHOLZ-Duftberatern mit der Welt der traditionellen und modernen arabischen Düfte vertraut zu machen.



Ihre Texte sind voller Leidenschaft und Engagement, verbinden politische Perspektive mit persönlichen Erfahrungen und Sehnsüchten und so das Private mit übergeordneten, unsere gemeinsame Gesellschaft betreffenden Themenkomplexen wie Religion, Toleranz, „Empowerment“ oder Diskriminierung: Seit 2013 tritt die deutsch-palästinensische Spoken Word-Künstlerin, Autorin und Politologin Faten El-Dabbas in ganz Deutschland, aber auch im Ausland auf, wie etwa auf Festivals in Abidjan oder Rio de Janeiro. Im Rahmen des 17. Deutsch-Arabischen Jour Fixe war sie am 17. Juli 2018 bei der DAFG e.V. zu Gast, um über ihren Werdegang, ihren Anspruch, kritische Kunst mit Haltung zu kreieren, zu sprechen sowie ausgewählte Texte zu präsentieren.



Am 14. August 2018 empfing Dr. Wolf-Dieter Lemke, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bibliotheksleiter der deutschen Orientinstitute in Beirut und Istanbul, Mitarbeiter des Museums für Islamische Kunst in der DAFG-Geschäftsstelle und führte durch die DAFG-Ausstellung "Metropolen der arabischen Welt auf alten Fotografien und Postkarten". Der Sammler und Kurator Dr. Lemke präsentierte die Inhalte und Exponate der Ausstellung, eine Auswahl historischer Postkarten und Fotografien arabischer Städte im Übergang zur Moderne. Mit den Teilnehmer*innen diskutierte er intensiv über den Ursprung und die Signaturen sowie die Reproduktions- und Drucktechniken der Exponate, die die arabischen Großstädte aus einer selten gesehenen Perspektive darstellen.

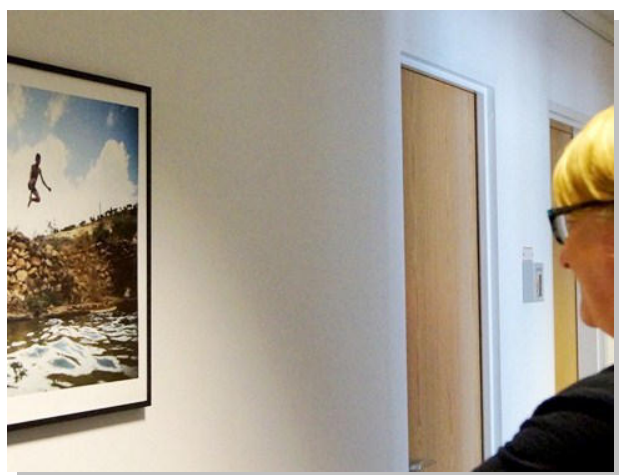


Zum Abschluss ihres Berliner Programms waren am Freitag, den 17. August 2018, die TeilnehmerInnen der 2018 Munich-Berlin Middle East Summer School – ausgerichtet von der Ludwig-Maximilians-Universität München (durch das Center for Applied Policy Research und das Institut für den Nahen und Mittleren Osten) und der Middle East and International Affairs Research Group (MEIA Research) – bei der DAFG – Deutsch-Arabischer Freundschaftsgesellschaft e.V. zu Gast. Neben der DAFG e.V. stellte sich zudem die Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) der internationalen und interdisziplinären Studentengruppe vor. Für den fachlichen Input sorgten DAFG-Mitglied Khawla Konyna und AGYA-Mitglied Dr. Hanan Badr, die ihre jeweiligen Forschungsprojekte vorstellten und für Nachfragen zur Verfügung standen.



Ausstellung: Everyday Palestine—Alltag Palästina

Die Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, nicht den Konflikt: Das gelang der DAFG-Ausstellung „Everyday Palestine – Alltag Palästina“ des palästinensischen Fotografen Mohamed Badarne, die am 7. September 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. eröffnet wurde. Mohamed Badarne zeigt in seinen Fotos den Alltag der Palästinenser, jene spontanen Momente, in denen sich die Menschen frei fühlen. Inspiriert von Edward Said, versucht Badarne durch seine Bilder den Blick auf Palästina zu verändern. „Meine Bilder zeigen, dass die Palästinenser das Leben lieben und nicht nur ‚tot‘ sind,“ betont er. Seine Bilder wollen auffordern, die oft plakativen und stereotypen Darstellungen des Konflikts zu hinterfragen.



Mittagsführung Everyday Palestine—Alltag Palästina

Zum Abschluss der Ausstellung „Everyday Palestine – Alltag Palästina“ des Fotografen Mohamed Badarne lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 9. Oktober 2018 noch einmal Mitglieder und Interessierte zu einer Mittagsführung durch die Ausstellung ein. Kuratorin Maysaa Salameh-Wolf führte durch die Ausstellung, die ganz bewusst den Alltag der Menschen in Palästina zeigt. Zusammengestellt aus mehreren Fotoprojekten, bot die Ausstellung auch einen Überblick über die Arbeit des international renommierten Fotografen.



Yalla Musiq! - Interaktive Einführung in die arabische Musik mit dem Husam Al-Ali Ensemble

„Yalla Musiq!“ hieß es am 7. November 2018 in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Zusammen mit der Qatar Foundation International (QFI) hatte die DAFG e.V. zu einer interaktiven Einführung in die arabische Musik eingeladen. Mitglieder und Interessenten hatten die Gelegenheit, die klassisch-arabische Musik näher kennenzulernen – hautnah, interaktiv und ohne störende Bühne. Das sechsköpfige Husam Al-Ali Ensemble stellte an diesem Abend nicht nur die wichtigsten Instrumente und Elemente der klassisch-arabischen Musik vor und begeisterte die Gäste mit seinem musikalischen Können, sondern lud auch dazu ein, gemeinsam zu singen und musizieren.



Wenn hungrige Wölfe und listige Füchse durch die DAFG-Geschäftsstelle streichen und mutige Fahrradmechanikerinnen zum Schwert greifen, um grässliche Ghoule zu besiegen, dann ist es wieder Märchenzeit in der DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. Am 15. November 2018 stellte der Berliner Aphorisma Verlag sein neu erschienenes deutsch-arabisches Märchenbuch *Märchen im Gepäck – Ghaddar der Ghoule und andere Geschichten* in der DAFG e.V. vor. Zusammen mit zwei der vier beteiligten Illustratoren gab Projektleiter Johann Wiede Einblicke in das Projekt. Anschließend wurden in einer Lesung einige Märchen vorgestellt. Eine Ausstellung präsentierte die Arbeit der Illustratoren und vermittelte einen Eindruck der Arbeitsprozesse.



Berlin als werdende Kulturmetropole der arabischen Welt? Dieser These widmete die Journalistin Julia Gerlach ihre Festrede anlässlich der Veröffentlichung des Kunst-Kalenders „Krieg-Vertreibung-Hoffnung“. Der Launch des Kalenders am 27. November 2018 in der Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. bildete den Abschluss des „Arts-Meets-Science“-Projektes, einer Kooperation der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) und der Göttinger Georg-August-Universität.

90 €
pro Kalenderjahr

Verschenken Sie Freude mit einer DAFG-Mitgliedschaft!

Mit einer Mitgliedschaft in der DAFG e.V. können Sie Freude über das ganze Jahr schenken. Von Ausstellungen über Diskussionsrunden, Vorträge, Sonderführungen und Konzerte bietet die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihren Mitgliedern ein vielfältiges Angebot. Unsere Mitglieder erhalten darüber hinaus Sonderrabatte wie z.B. für die DAFG-Arabischkurse sowie Einladungen zu exklusiven Events. Und dabei tun Sie gleichzeitig Gutes: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit und unsere vielzähligen Projekte wie beispielsweise den Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende.

Vorteile als DAFG-Privatmitglied:

- ✓ Einladung zu DAFG-Veranstaltungen
- ✓ Exklusive Einladung zu „DAFG-Salons/Majlis“
- ✓ Gesonderte Angebote von Kooperationspartnern (z.B. Sonderführungen durch Ausstellungen)
- ✓ Rabatt bei der Buchung von Flügen mit Gulf Air
- ✓ Vernetzung mit anderen DAFG-Mitgliedern
- ✓ Rabatte auf das gesamte Angebot der DAFG-Arabischkurse



Sie haben noch Fragen?

Gerne können Sie sich per E-Mail (office@dafg.eu) oder telefonisch (+49 (0)30-2064 8888) an uns wenden.



Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Durch die Vernetzung deutscher und arabischer Medien und Journalisten intensiviert die DAFG e.V. die wechselseitige Berichterstattung zu deutsch-arabischen Themen. Sie pflegt enge Kontakte zu deutschen und arabischen Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen und bindet sie aktiv in ihre Arbeit ein. Über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit macht die DAFG e.V. Anliegen und Arbeit des Vereins transparent und öffentlich zugänglich. Dabei ist die DAFG-Webseite die zentrale Informationsplattform für Presse, Interessenten, Kooperationspartner und unsere Mitglieder. Hier kündigen wir unsere eigenen Veranstaltungen an, weisen auf weitere interessante Termine hin und dokumentieren die Tätigkeiten der DAFG e.V.

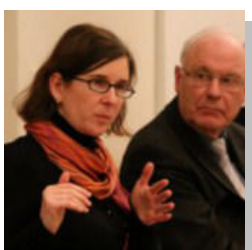
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Mediengespräche & Interviews



Die DAFG e.V. vermittelt Mediengespräche und Interviews mit Entscheidungsträgern und Gästen aus der arabischen Welt. Dazu pflegt die DAFG e.V. enge Kontakte zu Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen. So vernetzt die DAFG e.V. Medienvertreter und Entscheidungsträger auf beiden Seiten und fördert die Intensivierung der Berichterstattung.

Informations- & Diskussionsveranstaltungen



Um die Medienlandschaft und die Rolle der Medien in den arabischen Staaten zu beleuchten, organisiert die DAFG e.V. Vorträge, Diskussionsrunden und Konferenzen. Auch die Rolle der deutschen Medien bei der Berichterstattung zur arabischen Welt wird in der Arbeit der DAFG e.V. reflektiert.

Veranstaltungsrückblick 2018

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation seit der letzten Mitgliederversammlung. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: www.dafg.eu

08.02.2018 | Mediengespräch & Interview



DAFG-Gespräch zum Thema „Podcast“

Das Podcast-Projekt "Syrmmania" bietet eine Plattform für Syrer in Deutschland und zielt darauf ab, deren Perspektive in den gesellschaftlichen Dialog einzubringen, aber auch das tägliche Drama des Alltags mit all seinen Glücksmomenten und Schwierigkeiten zu diskutieren. Im Rahmen der fünfzehnten Ausgabe des DAFG Jour Fixe am 8. Februar 2018 diskutierten die Leiterin des Podcast-Projekts Dima AlBitar Kalaji und Moderatorin Rasha AlKhadra, wie „Syrmmania“ syrisches Leben in Berlin porträtiert und dabei versucht, eine Alternative zum gängigen „Flüchtlingslabel“ zu offerieren und bestehende Vorurteile auszuräumen.

Die zweite Staffel des Podcasts entstand in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur. Produziert wurden jeweils sechs Folgen in Deutsch und Arabisch, um neben der arabischsprachigen Gemeinde auch ein deutsches Publikum zu erreichen und beide Gruppen ins Gespräch zu bringen.

Dima AlBitar Kalaji betonte, wie wichtig es sei, die Perspektive der SyrerInnen abzubilden und eine Plattform zu kreieren, die es erlaubt, aktiv an Diskursen mitzuwirken und die permanente Objektifizierung aufzulösen. Die Kooperation mit einer prestigeträchtigen deutschen Medieninstitution wie Deutschlandfunk Kultur schätzten beide als bedeutende Chance ein, um dieses Ziel zu erreichen. Für eine potenzielle dritte Staffel seien bereits mehr als genug Ideen und Themen vorhanden.

DAFG–Veranstaltungsrückblick

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld DAFG seit der letzten Mitgliederversammlung. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: www.dafg.eu

30.11.2017 | DAFG-Mitgliederversammlung



Mitgliederversammlung 2017

Über 70 Vereinsmitglieder und geladene Gäste folgten am 30. November 2017 der Einladung der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Diesjähriger Tagungsort des obersten Beschlussgremiums des Vereins war das Ludwig Erhard Haus in Berlin-Charlottenburg. Auf der Tagesordnung standen in diesem Jahr neben der Wahl des zweiten Rechnungsprüfers und der Entlastung des Vorstands insbesondere die Nachwahl des durch den Vorstand kooptierten Vizepräsidenten Muhammad Al Misned. In seinem Grußwort beglückwünschte Dr. Wiesheu die DAFG e.V. zu ihrem 10-jährigen Jubiläum und betonte, was für großartige Erfolge der Verein in dieser Zeit in seinen vier Arbeitsbereichen schon erreicht habe. Gerade jetzt, wo es in verschiedenen arabischen Ländern Probleme gebe und der Terrorismus viele Menschen das Leben koste, der Nahostkonflikt ungelöst bleibe, aber auch in Deutschland bedenkliche Tendenzen u.a. in Form von steigender Fremdenfeindlichkeit zu beobachten seien, bedarf es seitens der DAFG e.V. noch größerer Anstrengungen, um für gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zu werben, als Plattform für Austausch zu dienen und positive Entwicklungen anzustoßen.

S.E. Dr. Mustapha Adib, Botschafter der Libanesischen Republik und Doyen des Rates der Arabischen Botschafter, gratulierte der DAFG e.V. zum 10-jährigen Jubiläum und dankte allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit. Er unterstrich die Bedeutung des Vereins als Brückenbauer für die deutsch-arabische Kooperation. Deutsche und Araber teilten gemeinsame Werte und müssten noch mehr Partnerschaften eingehen. Insbesondere angesichts der Zugewinne extremistischer Kräfte sowohl in der arabischen Welt als auch auf dem europäischen Kontinent. Die Aktivitäten in den einzelnen Arbeitsfeldern der DAFG e.V. wurden anschließend von den Vizepräsidenten Houssam Maarouf, Prof. Randolf Rodenstock, Prof. Dr. Claus-Peter Haase und dem Präsidenten Dr. Otto Wiesheu in den Rechenschaftsberichten hervorgehoben.



Türen öffnen ...

... und neue Perspektiven entdecken!

© Isabell Achterberg

DAFG

جمعية الصداقة العربية الألمانية

Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.

Arabisch lernen bei der DAFG —
Deutsch-Arabische Freundschaftsgesell-
schaft e.V.

Rabatt für DAFG-Mitglieder

Antrag auf **Privatmitgliedschaft** in der
DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.



DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.
Friedrichstraße 185 | D - 10117 Berlin
Fax: +49 (0) 30. 20 64 88 89

Kontaktdaten des Schenkenden:

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*

**Wer soll beschenkt werden? Angaben zur Person
(Beschenkter):**

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*
Beruf*	

Dauer der Geschenkmitgliedschaft*:

☐ 1 Kalenderjahr ☐ 2 Kalenderjahre ☐ 3 Kalenderjahre ☐ unbegrenzt (bis auf Widerruf)

Die Mitgliedschaft erlischt, wenn die Zahlung nicht mehr erfolgt, also zum Ende des Schenkungszeitraums. Selbstverständlich kann die Mitgliedschaft vom Besenkten fortgesetzt werden.



An wen sollen die Mitgliedsunterlagen geschickt werden?*

☐ an den Beschenkten

☐ an mich

Art der Mitgliedschaft*:

Hiermit beantrage ich eine (bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ DAFG-Privatmitgliedschaft (90,- Euro pro Kalenderjahr)

☐ ermäßigte DAFG-Privatmitgliedschaft (50,- Euro pro Kalenderjahr)

Schüler, Studenten, Erwerbslose, Rentner mit entsprechender Bescheinigung

Die Zahlung erfolgt durch den Schenkenden.

Datum*

Unterschrift des Schenkenden*

Datum*

Unterschrift des Beschenkten*

Zahlungsweise*:

Ich (Schenkender) überweise den Mitgliedsbeitrag nach Erhalt der Rechnung

ggf. abweichende Rechnungsadresse*

Bankverbindung DAFG e.V.:

Deutsche Bank Berlin

IBAN: DE82100700240106681000

BIC: DEUTDEDBBER

oder

Ich bitte um Abbuchung des Mitgliedsbeitrags:

Kontoinhaber

IBAN:

SWIFT/BIC

Kreditinstitut

Unterschrift des Schenkenden*

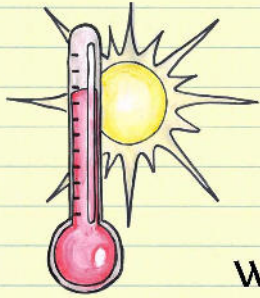
(bei Zustimmung zum Lastschriftverfahren)

*) erforderliche Angaben



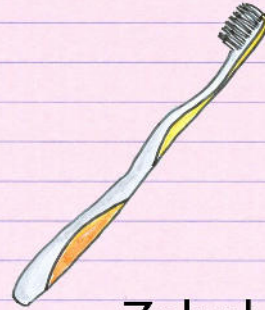
DAFG-Bildwörterbuch Deutsch-Arabisch

Arabisch & Deutsch in Bildern lernen: Das geht ganz einfach mit dem DAFG-Bildwörterbuch. Über 300 Vokabeln aus Themengebieten wie beispielsweise Schule, Gesundheit oder Kleidung werden darin dargestellt. Neugierig geworden? Dann besuchen Sie unsere Website unter www.dafg.eu/links/bildwoerterbuch.



حَارٌّ
[hār]

warm
[فَرْم]



فُرْشَاةُ الْإِسْنَانِ
[furschāt el-asnān]

Zahnbürste
[تَسَانِيوُ غُسْنَتَه]



زَوْج
[zawj]

(der) Ehemann
[إِيَهْمَان]



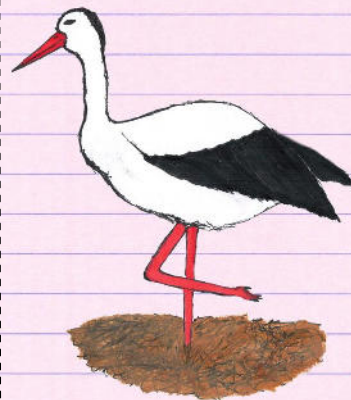
دَرَّاجَة
[darādja]

Fahrrad
[فَارَاد]



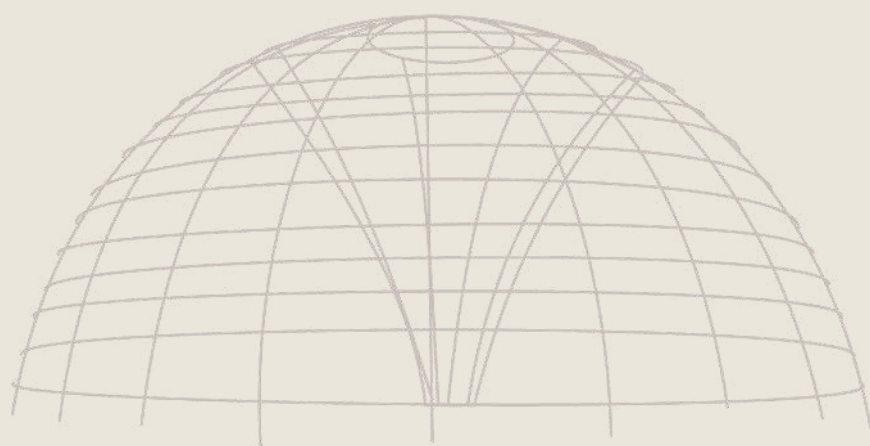
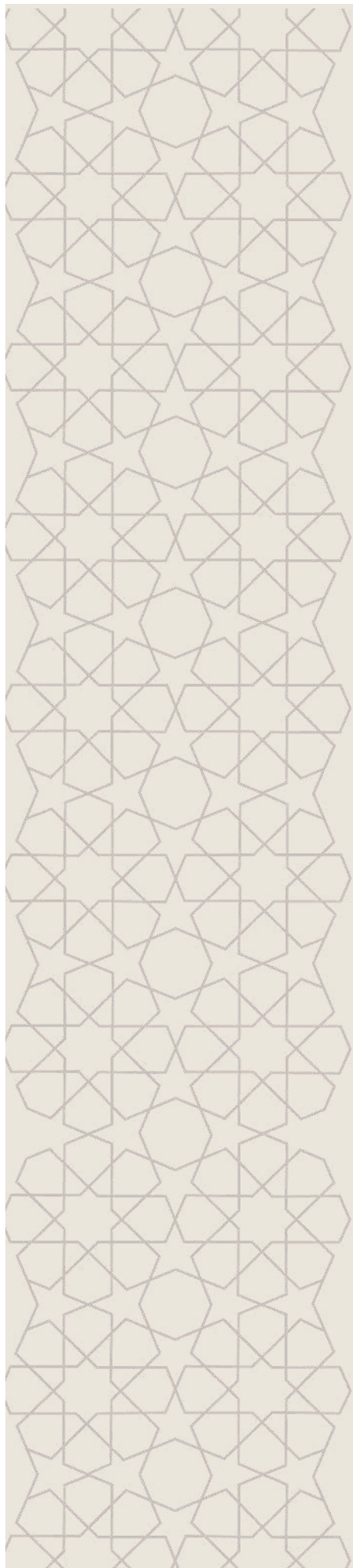
أَدَاة
[adāt]

(das) Instrument
[إِنْسْتْرُومَنْت]



لَقْلَق
[laqlaq]

(der) Storch
[سْتُورْغَش]



www.dafg.eu